

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. Dezember 1923.

Nummer 11.

Texanisches.

In Smith County griff ein wildgewordener Eber ein Maultier an und tötete es, jagte dann ein anderes Maultier eine Strecke weit und rannte dann auf einige Negerkinder los, die schnell auf Bäume kletterten und sich in dieser Weise in Sicherheit brachten. Das getötete Maultier gehörte dem Farmer W. C. Harborough von Lindale.

Das Somerset Delfeld in Bexar County hat im November 92,583 Fass Oel produziert.

Von der Delfeld-Station sieben Meilen von Lockhart aus wurden am 28. November 17 Carladungen und am 29. November 15 Carladungen Kohöl verfrachtet.

Eine Vereinigung, die sich „Sanity League of America“ nennt, hat in Dallas nahezu 18,000 Unterschriften gesammelt für eine Petition an den Kongress, worin dieser ersucht wird, den Verkauf von Bier und Leichten Weinen unter Regierungsaufsicht zu gestatten. Ähnliche Petitionen sollen überall im Lande im Umlauf sein; man hofft 2,500,000 Unterschriften zu sammeln.

In Rosenberg feierten am 25. November Herr Ben Meyer und Frau ihre goldene Hochzeit. Von den zehn Kindern des Jubeljahres waren acht zugegen; zwei, D. C. Meyer von Eagle Pass und Frau D. B. Hitch von Palo Alto, California, konnten nicht kommen. Die folgenden Kinder waren anwesend: S. A. Meyer und Lee S. Meyer von Houston, Frau S. Sauerlik von Stockdale, Frau E. Anspilng von Canado, Frau E. Efternak von Wallis, Frau M. Kiede, Frau J. C. Zunker und Frau J. A. Schawe von Rosenberg. Die älteste Tochter, Frau J. A. Schawe, konnte letztes Jahr mit ihrem Gatten die silberne Hochzeit feiern.

In Schulenburg wurde Samstag Nacht in vier Geschäfte eingebrochen. In einem Sattlergeschäft wurden \$450 aus dem Geldschrank gestohlen. In einem anderen Store versuchten die Einbrecher vergeblich, den Geldschrank zu öffnen. Es war eine dunkle, regnerische Nacht und die Eindringlinge „arbeiteten“ so vorsichtig, daß der Stadtnachwächter nichts merkte.

In Devine wurde Samstag Nacht in den Store von W. Kopmann eingebrochen. Waren, größtenteils Schuhe, im Werte von \$300 bis \$400 wurden gestohlen. Es war der zweite Einbruch in Devine innerhalb einer Woche.

Aus Weithoff schreibt Herr Felix Zuber der „Neu-Braunfels-Zeitung“, daß ihm der Hagel im Frühjahr leider die ganze Ernte ruiniert hat. „Dann“, schreibt Herr Zuber, „kamen die Kaupen, sie haben mir die Baumwolle fast abgefressen; ich konnte nicht schnell Gift kriegen. Habe im ganzen zwei Ballen gemacht.“

Am 28. November feierten im Hause der Brauteltern Herrn Gustav Viedl und Frau bei Cibolo fröhliche Hochzeit Herr Udo Haeder und Frl. Olga Viedl. Im prachtvoll dekorierten Zimmer vollzog Pastor Knifer den Trauakt. Trauzugungen waren Alwin Viedl, Lottie Haeder, Arno Aneupper und Viola Pfeil. Durch ein ausgezeichnetes Festessen wurde die Feier erhöht.

Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfels-Zeitung“ berichtet: Am Dantage, 29. November, wurde das Töchterlein von Herrn Adolf Heiley und Frau Sophie, geb. Schraub, im engeren Familienkreise durch Pastor Knifer getauft. Paten waren Alfred Schraub, Julius Schraub, Thekla Heiley und Otto Heiley.

Zu dem Nekrolog von Heinrich Haeder Sr. ist hinzuzufügen als Schwager Herr Heinrich Scheffel

und als Schwägerin Frau Meta Scheffel.

Regierungshilfe für Deutschland.

Nachstehender Brief der früheren Kongreßabgeordneten Richard Barthold erklärt sich selbst.

St. Louis, 26. November 1923.

Sehr geehrter Herr Redakteur! Die Hungersnot in Deutschland hat einen Umfang angenommen, dem keinerlei Privatwohlthätigkeit mehr gewachsen ist. Wenn wir mit anderen Worten verhindern wollen, daß diesen Winter zehn Millionen Deutsche Hungers sterben, so muß die Regierung der Ver. Staaten zu Hilfe gerufen werden. Zu diesem Behufe wird Kongreßmann Newton von St. Louis die nämliche Bill, welche schon dem letzten Kongreß vorgelegen hatte und für die schon damals die ganze Kraft der Deutschamerikaner eingesetzt worden war, aufs Neue einreichen, und zwar wird dies schon am ersten Tag der bevorstehenden Kongreßsitzung geschehen. Es ist nun an uns, alles Mögliche zu tun, um die Mitglieder des Senats und Hauses zu Gunsten der Newton-Bill zu beeinflussen.

Dazu ist vor allen Dingen die Beihilfe der deutschamerikanischen Presse notwendig. Ich ersuche Sie deshalb, untenstehenden Artikel entweder ganz oder im Auszuge zu veröffentlichen. Derselbe stellt die Arbeit eines ganzen Sommers dar und giebt den Lesern Aufschluß über die Meinungen vieler tonangebender Männer unseres Landes. Es wäre im höchsten Grade wünschenswert, wenn Sie die Veröffentlichung des Artikels mit Ihren eigenen editorielleu Anmerkungen begleiten und Ihren Lesern anraten, persönliche Briefe an ihre resp. Vertreter im Senat und Hause zu schreiben. Der einfache, selbst ungrammatisch-falsche Brief eines schlichten Wählers macht, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, einen nachhaltigeren Eindruck auf einen Kongreßvertreter, als gedruckte Petition oder sonstige Propaganda-Literatur zu tun vermögen. Es wäre gut, wenn die Wähler in solchen Briefen ergreifende Stellen aus deutschen Briefen zitierten, doch sollten die Schreiben an die Kongreßvertreter kurz und bündig sein, da letztere sich kaum die Zeit nehmen können, lange Episteln zu lesen. Vielleicht könnten Sie Ihren Lesern auch nahelegen, daß, falls ihnen das Schreiben eines englischen Briefes Schwierigkeiten macht, sie sich an Ihre Zeitung, an einen deutschen Verein oder an den deutschen Seelforger oder Lehrer wenden sollten. Auf jeden Fall erwarten Herr Newton sowie unsere Freunde im Kongreß, daß ihnen durch derartige Ermutigung aus der Wählerchaft die Arbeit, sowie der schließliche Erfolg erleichtert wird.

Nachnehme als selbstverständlich an, daß Sie editorieell von Zeit zu Zeit auf die Sache zurückkommen, um die Leser immer wieder daran zu erinnern; daß der eigentliche Erfolg nicht von einer in Washington betriebenen Agitation, sondern von der Haltung und dem Interesse der Wähler selbst abhängt.

Zoeben von einem Besuche beim Präsidenten zurückgekehrt, freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, daß unsere Sache einer Regierungshilfe diesmal viel bessere Erfolgsaussichten hat, als letzten Winter. Indessen müssen wir an die Arbeit gehen und keinen Stein unberührt lassen!

Achtungsvoll,
Richard Bartholdt,
Exekutiv-Vorsitzer der Chicagoer Konferenz vom 14. Nov. 1922 für deutsche und österr. Hilfsaktion.

Ausgabe aus dem von Herrn Bartholdt erwähnten Artikel:

Die Legislatur von Missouri, der Stadtrat von St. Louis, zahlreiche Bürgerverbände und Zehntausende von individuellen Bürgern haben sich in Bittschriften im Interesse der Newton Bill an den Kongreß gewandt.

Wir haben von vielen hervorragenden Bürgern Briefe zu Gunsten der Hilfsaktion erhalten, u. A. von folgenden:

Präsident Harding schrieb mir am 28. April 1923 wie folgt: Ich hatte mich der Hoffnung hingegeben, daß während der jüngsten Kongreßsitzung etwas Praktisches getan werden würde, was ein Zusammenwirken der Ver. Staaten mit den zuständigen Organisationen zur Steuerung der Not in Mittel-Europa ermöglicht haben würde.

Präsident Coolidge ließ Herrn Clemm unterm Datum des 21. September schreiben: „Der Präsident wünscht, daß ich Sie seiner tiefsten Sympathie hinsichtlich der Maßregeln verichere, welche Vinderung der aus unvermeidlichem Unglück entstandenen Not zum Zweck haben. Seines Erachtens ist es eine Quelle der größten Genugtuung, daß unser Land jetzt bereit war, in solcher Not großzügige Hilfe zu leisten. Sie können von des Präsidenten freundschaftlicher Haltung gegenüber allen angemessenen Bemühungen zur Vinderung solcher Art unabwiesbaren Elends versichert sein.“

Senator Albert B. Cummings: „Was immer die Regierung der Ver. Staaten in geeigneter Weise tun kann, die in Deutschland herrschende Not zu lindern, wird meine herzlichste Unterstützung finden, erstens, weil es menschlich und christlich ist und zweitens, weil dadurch die so sehr der Stimulierung bedürftige Nachfrage nach unserem Heberichth erhört werden würde.“

Erzbischof John J. Glennon: „Gestatten Sie mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich für die Annahme der Newton Bill durch den Kongreß bin und war.“

Dr. Samuel Sale, Rabbiner: „Es hat das Herz eines jeden, der seine Mitmenschen liebt, erwärmt, zu hören, daß Präsident Harding seine Billigung der Newton Bill ausgesprochen hat, welche eine Verwilligung für einen so guten Zweck vorzieht, und es steht zu hoffen, daß der nächste Kongreß unserer nationalen Ehre und Pflicht eingedenk sein und keine

(Fortsetzung auf Seite 8)

Kirchliche

Ev. Luth. Bethel Gedächtnis Kirche, San Antonio, Austin Road.
Sonntag den 9. Dezember um 10 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß wird das heilige Abendmahl gefeiert werden.
C. G. Anaaf, Pastor.

Methodisten-Kirche.
Die Vierteljahreskonferenz legten Sonntag fand diese Kirche in jeder Abteilung in gutem Zustande. Regelmäßiger Gottesdienst zu den üblichen Stunden nächsten Sonntag. Vergesse die Notleidenden im Nahen Osten nicht in dieser Woche; frag den Pastor.
C. G. Wheat, Pastor.

Zu reuten gesucht

Haus mit 4 oder 5 Zimmern in Neu-Braunfels. Bitte die Neu-Braunfels-Zeitung zu benachrichtigen.
11 3

Gesucht.

Ein junger weißer, unverheirateter Mann, um auf der Farm zu arbeiten.
Herr A. Gidmann, Route 2, Box 362, San Antonio, Texas. 10 2

Gebrauchter Ford Truck
1923 Modell, in gutem Zustande, billig zu verkaufen.
Carl Dorow,
Neu-Braunfels.
10 3

Quittung.

Ich bescheinige hiermit dankend, daß ich vom Neu-Braunfels-Gesellschaftlichen Unterfrüungs-Verein die beim Tode meines Gatten Herrn Julius Schmandt fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten habe.
Frau Clara Schmandt.

Dr. Carl Wille
Zahnarzt
hat seine Office nach dem neuen Kranke-Gebäude verlegt. 11 3

Martin Faust
Rechtsanwalt
macht hiermit ergebnis bekannt, daß er seine Office nach dem neuen Kranke-Gebäude verlegt hat. 11 3

Naturpathische Behandlung ist nicht so kostspielig wie man denken mag. Nach Resultaten bemessen ist es die billigste aller Behandlungen. Auf die Resultate kommt es an. Man sehe Dr. R. C. Newbolds, den Naturpath, 23 Plaza. 1

Wir servieren
Chili, heiße Tamales und kalte Getränke gegenüber von den Planters & Merchants Mills.
Chas. Gueffow,
Telephon 80673.
11 4

Arbeit gesucht
Ein junger Mann, kommt aus Berlin, ist fleißig, wünscht Arbeit zu nehmen; irgend eine Arbeit. Nähere Auskunft erteilt Fritz Nabe jr., Volsta, Texas, R. 1, Box 41. 11 3

Land zu verkaufen.
250 Acker bestes schwarzes Cotton-Land, 35 Meilen südlich von San Antonio in einem deutschen Siedlement, 1/2 Meile von guter Schule, gefezt, sonst keine Improvements. Dieses Land kann im Ganzen oder auch in Teilen gekauft werden. Prospektive Käufer mögen sich brieflich oder persönlich wenden an Adolph Uhr, Eigentümer, 932 Burnett St., San Antonio, Texas. 11 3

Wachsb Blumen
Zimmer eine schöne Auswahl für alle Zwecke zum Dekorieren, zu haben bei 421 Coll Str.
11 3
Telephon 132

Leontonia Loge No. 21
D. D. S. S.
Konnte letzten Sonntag des Regens wegen ihre regelmäßige Versammlung nicht abhalten. Da Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte vorliegen, findet die Versammlung nächsten Sonntag, den 9. Dezember nachmittags 1 Uhr statt; alle Mitglieder sind dringend ersucht zu erscheinen.
Chris. Herr,
Sekretär.

Zuverlässiges Mädchen
gesucht für allgemeine Hausarbeit bei Homer Himmann. Zu erfragen im 1
Bingo Cafe.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir unser Geschäft an der Seguin-Strasse an Herrn Albert Schwammfrug verkauft haben. Indem wir dem geehrten Publikum für das uns in der Vergangenheit entgegengebrachte freundliche Entgegenkommen unseren verbindlichsten Dank aussprechen, erfinden wir alle unsere werten Kunden und Freunde, ihr Wohlwollen, von nun an in gleichem Maße auf unseren Nachfolger zu übertragen.
Achtungsvoll,
11 2
J. P. Rosenberg und Frau.

Geschäftsübernahme.

Einem geehrten Publikum von Neu-Braunfels und Umgegend zur Mitteilung, daß ich „Nosenbergs Grocery Store“, Seguin-Str., ab Dez. 3. 23 übernommen habe und ihn in derselben Weise weiterführe. Ich werde bestrebt sein, meine verehrte Kundschaft aufs Beste zu bedienen, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Albert Schwammfrug.

Zu verkaufen.

Ein 4 Zimmer-Wohnhaus der Frau Joseph Palm in der Comalstadt, mit Nebengebäuden und zwei Lots. Man wende sich an Hugo Palm, Sattler, Texas. Telephon 826323.
11 4

Großer Ball
in der
Hancock
Samstag, den 15. Dezember.
Mittendorf liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 8. Dezember.
C. J. Schmidts Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
D. Meinarz.

Großes Puterkegeln
auf den
North Loop
Regelbahnen
Sonntag, den 16. Dezember.
Von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 16. Dezember.
Dekkers Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
D. Meinarz.

Großer Ball
in der
Sherb Halle
Sonntag, den 9. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Schert Merc. Co.

Großer Bürger Ball
in der
Sherb Halle
Sonntag, den 30. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Schert Merc. Co.

Opera House
Programm

Sonntag, 8. Dezember
Richard Walton Tully
präsentiert seine Film-
bearbeitung von George Du
Mauriers berühmtem
Roman
TRILBY
mit Andree La Fayette
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
9. und 10. Dezember
Madge Evans, Mary Mac-
Laren und Mary Carr
— in —
ON THE BANKS
OF THE WABASH
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
11. und 12. Dezember
Buck Jones
in einer
Super Special Feature
betitelt
THE ELEVENTH HOUR
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 13. Dezember
Kenneth Harlan, Gaston
Glass, Miriam Cooper und
Joseph Dowling
— in —
THE GIRL WHO
CAME BACK
Fox News 10 u. 20c

Freitag, 14. Dezember
Wird später bekannt-
gemacht

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 16. Dezember.
Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Weihnachts-Ball
in der
Selma Halle
Mittwoch, den 26. Dezember.
Friedenbahns Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Schaltjahrs-Ball
in der
Selma Halle
Dienstag, den 1. Januar.
Friedenbahns Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Weihnachts-Ball
in der
Clear Spring Halle
Dienstag, den 25. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Hugo Bartels.

Großer Weihnachts-Ball
— in —
Bulverde
Dienstag, den 25. Dezember.
Freundlichst ladet ein
C. F. Standt.

Großer Ball
in der
Sherb Halle
Sonntag, den 16. Dezember.
Das „Sieben Eulen Orchester“ liefert die Musik. Freundlichst laden ein
Haeder Bros.

Großes Puterkegeln
— in —
Twin Sisters
Sonntag, den 9. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Der Verein

Großer Ball
— in —
Schumannsville
Sonntag, den 16. Dezember.
Mittendorfs liefern die Musik.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großes Skatturnier
in der
Echo Halle
Sonntag, den 9. Dezember.
Anfang punkt 2 Uhr nachmittags.
Abends großer Ball
Dekkers' Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Echo Seimgesellschaft.

Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 8. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Graft Ripp.

Großer Bürger Ball
in der
Sherb Halle
Sonntag, den 9. Dezember.
Friedenbahns Orchester liefert die Musik. Freundlichst laden ein
Haeder Bros.

Texasisches.

* In San Antonio verehelichten sich Herr Henry S. Hehn und Fräulein Paula Meerscheidt, Tochter von Herrn und Frau Paul Meerscheidt.

* Im Panhandle und in hochgelegenen Teilen von Nordwest-Texas fiel am Mittwoch vorige Woche Schnee. Stellenweise lag der Schnee 6 Zoll tief.

* In Richland, Travis County, feierten Herr G. Steger und Frau ihre silberne Hochzeit.

* Der Houstoner Sängerbund hat sein vierzigjähriges Stiftungsfest gefeiert; die Einnahmen wurden dem Hilfswerk für notleidende deutsche Kinder zugewandt. Herr Robert Kirmse, ein früherer Neu-Braunfelsler, dirigierte beim Festkonzert das Orchester.

* In San Antonio starb am Freitag die Filmschauspielerin Martha Mansfield infolge von Brandwunden, die sie erlitt, als ihr Kostüm zufällig durch ein brennendes Streich-

holz in Brand gesetzt wurde. Fräulein Mansfield hatte am Sonntag in der Nähe des Brackenridge Park die Rolle der Agatha in „The Warrens of Virginia“ fertiggespielt und sah mit andern Beteiligten in einem Automobil; einer der Männer zündete ein Streichholz an und in Ru stand das Kleid der Unglücklichen in Flammen. Sie war 23 Jahre alt. Nach einem andern Bericht hat Fräulein Mansfield selbst das Streichholz angezündet.

* Aus Wherton wird berichtet, daß es dort am Freitag Morgen schwer geregnet hat, doch hat es den Gemüsegärten wenig geschadet.

* In Gorman reinigte Frau M. E. Bullard Kleidungsstücke mittels Gasolin, das sie in eine Bütte gegossen hatte. Eine Explosion fand statt, indem sich, wie man glaubt, der Dampf von dem Gasolin an einem Feuer in einem andern Zimmer entzündete. Ein kleines Töchterlein brannte zu Tode; zwei andere Kinder und die Frau sind ernstlich verbrannt. Das Haus brannte nieder.

* Mittwoch Nacht vorige Woche wurden aus einem Store in Cibola Revolver, Taschenuhren und Schmuckstücke im Werte von mehreren hundert Dollars gestohlen. Man glaubt, daß die Diebe in der Richtung nach San Antonio zu wegfuhren.

* In Fort Worth fand Ende voriger Woche die 49. Jahresversammlung der „Texas State Teachers Association“ statt; sie war von ungefähr 6,000 Lehrern und Lehrerinnen besucht.

* Auf der Reise von San Antonio nach Houston starb am Sonntag plötzlich Pat C. Foley, einer der Gründer des großen Dry Goods-Geschäftes Foley Brothers in Houston.

* Als Walter Willmann in Houston am Mittwoch vorige Woche spät abends nachhause kam, fand er seine alte Mutter, Frau Carrie Eggert, tot in einem Stuhle sitzend. Ihr Ableben erfolgte aus natürlichen Ursachen.

* In der Nähe von Needville ist das Wohnhaus von Alo Schmidt niedergebrannt. Es war nicht versichert.

* Am 18. Dezember wird in Guadalupe County über eine Bondausgabe abgestimmt, deren Erlös für die Herstellung einer harten Oberfläche (Pflasterung kann es wohl nicht genannt werden) auf dem Highway zwischen Seguin bis an die County-Grenze verwendet werden soll. Guadalupe County würde dadurch einen guten Highway durch das ganze County erhalten, da der Weg von Seguin nach Schertz bereits mit einer harten Oberfläche versehen ist.

* Als Mrs. C. D. Fuller von Houston in ihrem Automobil mit einer Schnelligkeit von 50 Meilen die Stunde nach Harrisburg zu fuhr, rannte sie gegen Fred Niedmann, der über die Straße gehen wollte. Niedmann wurde sofort getötet. Seine Leiche wurde auf Verbot geschleudert und sein Gehirn spritzte aus dem zertrümmerten Schädel über den Windschild und über die Köpfe der Frau. Diese fuhr mit unverminderter Schnelligkeit weiter, kehrte dann um und rannte gegen einen Straßenbahnwagen. Das Automobil schlug um und fiel auf die Frau; als man es entfernte, war sie tot. Frau Fuller war Witwe.

* In Eldmore ist Frau Frank Duge im Alter von 60 Jahren gestorben. Sie hinterläßt fünf Söhne und drei Töchter.

* In Castroville wurden Herr Eduard A. Wendel und Fräulein Laura Weiß von Pfarrer A. Hofmann in der katholischen Kirche getraut.

* Der große Giftgas-Militärangriff auf die Klapperschlangen in den Sügeln hinter San Marcos soll viel Geräusch und wenig Schaden unter den Angegriffenen verursacht haben. Zwei bekümbte Schlangen gerieten in Kriegsgefangenschaft.

* In San Antonio wurde ein Heiratschein ausgestellt für Paul Friesenbahn und Thelma Kruse.

* Der „Lanor Harold“ vom 29. November berichtet: Das Oberamerikaner Pa ionenspiel, welches am Dienstag und Mittwoch in der katholischen St. Mary's Kirche zu Taylor kinematographisch vorgeführt wurde zum Besten des Fonds zur Errichtung einer neuen katholischen Schule, anstelle der alten, schon längst zu klein gewordenen, wurde allgemein, auch von Nichtkatholiken, mit Beifall begrüßt. Die geräumige Kirche war an beiden Abenden bis zur Kapazität mit Besuchern gefüllt. Herrlich verschönert wurde die Vorstellung durch meisterhaftes Orgelspiel mit Begleitbegleitung sowie Gesang.

* Ärzte waren hilflos. Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen“, schreibt Dr. A. Peterson von Wundmore, N. D., „daß Horn's Albenkrauter oftmals hilft, wo Ärzte nicht mehr helfen können. Meine Frau litt dreißig Jahre an Gallensteinen und konsultierte mehrere Ärzte, doch mit nur geringem Erfolg. Man sagte ihr, daß nur eine Operation ihr helfen könne. Sie entschloß sich, einen Versuch mit Horn's Albenkrauter zu machen. Sie gebrauchte sechs Flaschen dieser Medizin.—dies war vor vier Jahren, — und seitdem hat sich auch nicht mehr das geringste Symptom ihres Leidens gezeigt.“ Derartige Fälle haben den Ruf dieses berühmten Kräuterheilmittels begründet. Gebt die Hoffnung nicht auf, bis du damit einen Versuch gemacht hast. Es ist nicht in Apotheken zu haben; man schreibt an Dr. Peter Fabrenen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Die Preise in Deutschland am 28. Oktober.

Aus „Der Handelsstand im Auslande“ (Hamburg.) (Lande-Hamburg.)

1 Schachtel Streichhölzer 610,000,000 Mark

1 einziges Streichhölchen demnach 10,000,000 Mark

1 weißes Brötchen 360,000,000 Mark

1 Rasieren.....1,000,000,000 Mark

1 Haarschneiden.....4,000,000,000 Mark

1 Zeitungsziffer 500,000,000 Mark

1 Straßenbahnfahrt in Hamburg von 1/2 bis 2,500,000,000 Mark

1 Glas helles Bier 3,000,000 Mark

1 Pfund Reis 4,000,000,000 Mark

1 Pfund Margarine 10,000,000,000 Mark

1 Pfund Schmalz 15,000,000,000 Mark

1 Pfund Butter 21,000,000,000 Mark

1 Ei.....800,000,000 Mark

1 einfaches Mittagessen 12 bis 15,000,000,000 Mark

1 Paar Stiefelsohlen 60,000,000,000 Mark

1 Paar Stiefel 200 bis 300,000,000,000 Mark

1 Anzug 800 bis 1,500,000,000,000 Mark

1 möbliertes Zimmer mit Wäsche monatlich 25 bis 30,000,000,000 Mark

1 Schnellzugsfahrt 3. Klasse von Hamburg nach Berlin 15,000,000,000 Mark

Demgegenüber bezieht ein kaufmännischer Angestellter von 21 Jahren, der mit einfachen Arbeiten beschäftigt ist, in der Woche vom 18 bis 24. Oktober 65 Milliarden Mark. Dagegen bezog ein Handelsreisender im Großhandel in derselben Woche 60 Milliarden, ein Töpfergeselle sogar 137,3 Milliarden Mark. Die Hafenarbeiter haben einen Schiedsspruch, der ihnen für den 26. und 27. Oktober je 61,6 Milliarden Mark einbringen sollte, als ungenügend abgelehnt und verharren im Streik.

Rundreise beendet, ehe er wieder in dem Lande ankam, in dem er als deutscher Thaler das Licht der Welt erblickt hatte.

Es sind etwas mehr als vier Jahrhunderte her, als der Graf von Schlich im Jahre 1518 in Joachimsthal, Deutsch-Böhmen, Silbermünzen von je vier Unzen prägen ließ. Sie waren als Joachimsthaler bekannt. Die Spanier ahnten diese Münzsorte bald nach, und zwar prägten sie dieselbe so, daß Stücke von je einem Ächtel der Gesamtgröße des Thalers herausgebrochen werden konnten, die dann als Kleingeld dienten.

Diese Thaler wurden von den Spaniern nach Amerika gebracht, und ha in jenen Tagen sehr wenige kleine Münzen in den Amerikas im Umlauf waren, wurde das Zerbrechen der Thaler bald allgemeine Sitte. Diese Stücke wurden „Bits“ genannt, und diese Bezeichnung hört man heute noch, hauptsächlich im Westen, wo anstatt 25 Cents meistens „Two Bits“ gesagt wird.

Im Jahre 1792 wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten in Philadelphia die Bundes-Münzanstalt errichtet, und damals wurde auch der Thaler amtlich zum Dollar. In den letzten Jahren vor dem Weltkrieg hatte sich der Thaler in Deutschland nicht mehr der nämlichen Be-

liebtheit erfreut wie früher. Er wurde nach und nach eingezogen, bis man während des Krieges auf ganz kurze Zeit wieder Silberthaler prägen ließ. Aber auch diese wurden gleich wieder aus dem Verkehr zurückgenommen. Und nun ist der verstoßene alte deutsche Thaler wieder als Dollar heimgekehrt. Gas.-Dem

Der fluge Peter.

Lehrer: „Ein Hündchen kostet jetzt 150 Mark. Was würde da ein halbes kosten?“

Peter: „Das kommt ganz darauf an, Herr Lehrer, ob Sie die Hälfte mit der Hündmasse oder die andere kaufen!“

Man gibt die Hoffnung auf.

„Zehn Jahre lang litt ich ernstlich an Magenbeschwerden. Die Ärzte sagten ich hätte Magentrebs und daß nur eine Operation helfen könnte. Ich nahm meine letzte Runde von Nays Bundervollem Mittel vor 2 1/2 Jahren. Seitdem schlafe ich gut, esse was ich will und fühle mich gut.“ Es ist ein einfaches harmloses Präparat, das den Natarischkeitem aus dem Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Adm.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
E. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

New Braunfels Cash Store

Fork's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533

Wm. Feltner, Eigentümer

Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Fluggeschirre, leberne Zugtränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitkissen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundtschaft schätzen.

Curt Cinnarz

Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen, Eigentümer.
Telephon 476.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 157

MEAT MARKETS

Die Preise in Deutschland am 28. Oktober.

Aus „Der Handelsstand im Auslande“ (Hamburg.) (Lande-Hamburg.)

1 Schachtel Streichhölzer 610,000,000 Mark

1 einziges Streichhölchen demnach 10,000,000 Mark

1 weißes Brötchen 360,000,000 Mark

1 Rasieren.....1,000,000,000 Mark

1 Haarschneiden.....4,000,000,000 Mark

1 Zeitungsziffer 500,000,000 Mark

1 Straßenbahnfahrt in Hamburg von 1/2 bis 2,500,000,000 Mark

1 Glas helles Bier 3,000,000 Mark

1 Pfund Reis 4,000,000,000 Mark

1 Pfund Margarine 10,000,000,000 Mark

1 Pfund Schmalz 15,000,000,000 Mark

1 Pfund Butter 21,000,000,000 Mark

1 Ei.....800,000,000 Mark

1 einfaches Mittagessen 12 bis 15,000,000,000 Mark

1 Paar Stiefelsohlen 60,000,000,000 Mark

1 Paar Stiefel 200 bis 300,000,000,000 Mark

1 Anzug 800 bis 1,500,000,000,000 Mark

1 möbliertes Zimmer mit Wäsche monatlich 25 bis 30,000,000,000 Mark

1 Schnellzugsfahrt 3. Klasse von Hamburg nach Berlin 15,000,000,000 Mark

Demgegenüber bezieht ein kaufmännischer Angestellter von 21 Jahren, der mit einfachen Arbeiten beschäftigt ist, in der Woche vom 18 bis 24. Oktober 65 Milliarden Mark. Dagegen bezog ein Handelsreisender im Großhandel in derselben Woche 60 Milliarden, ein Töpfergeselle sogar 137,3 Milliarden Mark. Die Hafenarbeiter haben einen Schiedsspruch, der ihnen für den 26. und 27. Oktober je 61,6 Milliarden Mark einbringen sollte, als ungenügend abgelehnt und verharren im Streik.

Ans Oesterreich.

— Finanzminister Kienböck setzte die National Assemblies in Kenntnis, daß er mit deren Zustimmung sofort die Prägung des „Silberhillings“ beginnen werde, der einen Wert von 10,000 Kronen repräsentiert.

— Aus Wien wird berichtet: Der Aufruf des Wintiers Dr. Schürff zur Hilfe für Deutschland fand in ganz Oesterreich einen selbst hochgepanntesten Erwartungen weit übersteigenden Widerhall. Es ist rührend und herzerhebend zu sehen, wie in allen Schichten der Bevölkerung vom Bundespräsidenten bis zum einfachen Arbeiter geradezu gewetteifert wird, den darbedenden Stammesgenossen in Not die rasche, ausgiebige Hilfe zu bringen. Es gibt hier gegenwärtig kaum Industrieunternehmen, eine private oder öffentliche Vereinigung, Theater oder Konzertinstitut, das sich nicht in irgendeiner Form durch Sammlungen, besondere Vorstellungen oder sonstige Veranstaltungen an dem Wohltätigkeitswerk beteiligt. Der Bundespräsident Sainisch spendete eine Million Kronen.

— Nordböhmen wird gegenwärtig bereit von vier Dresdener Fahrern, die Meister im Posaunenblasen sind und sich zu einem Quartett zusammengesetzt haben, da sie in ihrem Verufe in der Heimat bitterste Not leiden. In den deutschböhmisches Orten blasen sie Choräle vom Turm der Kirchen herab, spielen Volkslieder auf Markt und Straßen und geben gelegentlich auch Kirchenkonzerte. Dabei erzählen sie von ihrer und von Deutschlands Not. Wohin sie kommen, erregen sie tiefes Mitleid der Bevölkerung.

Thaler und Dollar.

Bücher haben ihre Schicksale, heißt es... Aber nicht nur Bücher, sondern auch Münzen.

Aus Deutschland, wo Handel und Industrie schon seit längerer Zeit auf der Basis des amerikanischen Dollarwerts gerechnet hatte, war vor kurzem gemeldet worden, daß dort eine Münzeinheit geschaffen worden ist, die nichts anderes ist, wie der Dollar. Damit hat der Dollar eine weite

Ans Oesterreich.

— Finanzminister Kienböck setzte die National Assemblies in Kenntnis, daß er mit deren Zustimmung sofort die Prägung des „Silberhillings“ beginnen werde, der einen Wert von 10,000 Kronen repräsentiert.

— Aus Wien wird berichtet: Der Aufruf des Wintiers Dr. Schürff zur Hilfe für Deutschland fand in ganz Oesterreich einen selbst hochgepanntesten Erwartungen weit übersteigenden Widerhall. Es ist rührend und herzerhebend zu sehen, wie in allen Schichten der Bevölkerung vom Bundespräsidenten bis zum einfachen Arbeiter geradezu gewetteifert wird, den darbedenden Stammesgenossen in Not die rasche, ausgiebige Hilfe zu bringen. Es gibt hier gegenwärtig kaum Industrieunternehmen, eine private oder öffentliche Vereinigung, Theater oder Konzertinstitut, das sich nicht in irgendeiner Form durch Sammlungen, besondere Vorstellungen oder sonstige Veranstaltungen an dem Wohltätigkeitswerk beteiligt. Der Bundespräsident Sainisch spendete eine Million Kronen.

— Nordböhmen wird gegenwärtig bereit von vier Dresdener Fahrern, die Meister im Posaunenblasen sind und sich zu einem Quartett zusammengesetzt haben, da sie in ihrem Verufe in der Heimat bitterste Not leiden. In den deutschböhmisches Orten blasen sie Choräle vom Turm der Kirchen herab, spielen Volkslieder auf Markt und Straßen und geben gelegentlich auch Kirchenkonzerte. Dabei erzählen sie von ihrer und von Deutschlands Not. Wohin sie kommen, erregen sie tiefes Mitleid der Bevölkerung.

Lokales.

† Von den Planters & Merchants Mills wurde der „Neu-Braunfels Zeitung“ über den Betrieb der großen Ginghamfabrik am Samstag folgendes mitgeteilt: Die Planters & Merchants Mills hat vorige Woche ihren „Finishing Room“ in Betrieb gesetzt und fabriziert jetzt vollständig fertige Blaucorset Gingham. Die Finishing-Abteilung steht unter der Leitung von Herrn E. M. Halliday. Drei Carladungen Webstühle sind am Dienstag Morgen angekommen; im Ganzen sind jetzt 240 Webstühle installiert. Die Produktion von Zeug nimmt schnell zu und beläuft sich jetzt auf mehr als 15,000 Yards die Woche.

† Welchen Eindruck Touristen und andere Reisende von Neu-Braunfels mit sich nehmen, zeigt unter anderem auch der nachfolgend überfetzte, an den Sekretär der hiesigen „Chamber of Commerce“ gerichtete Brief: „Ich kam vor etwa einem Monate durch Ihre schöne Stadt und habe beschloffen, ihr den ersten Platz anzuweisen in bezug auf Schönheit, Nettigkeit, und gesunde Lage. Neu-Braunfels ist eine prächtige Stadt. Hier sind einige der Städte, die ich in der gegebenen Reihenfolge besuchte, und Sie sollten stolz darauf sein, daß ich Ihrer Stadt den ersten Platz gegeben habe: Neu-Braunfels, 1. Platz; San Antonio, Corpus Christi, 3. Platz; Laredo, Del Rio, El Paso, 2. Platz; Post, Lubbock, Sweetwater, Milene, 4. Platz; Brownwood, Lampasas. Hoffend, daß dieses Sie interessieren möge, verbleibe ich Ihr Freund Alfred C. Wenn, Austin, Texas.“

† County-Richter Carl Roeber, Schatzmeister der hiesigen Hilfs-Gesellschaft für notleidende deutsche Kinder, konnte am Montag \$425 wegschicken als Ergebnis der Sammlung für November. Die Liste der freundlichen Geber wird veröffentlicht, sobald eine Abschrift erlangt werden kann. Ein Teil der Geber hat sich zu monatlichen Beiträgen verpflichtet, andere haben einen einmaligen Beitrag beigetragen. Die Not drüben ist groß u. die Geber dürfen versichert sein, daß sie zu einem edlen Werke beitragen. Viele Bewohner dieser Gegend haben notleidend Verwandte drüben u. haben seit langer Zeit Geld, Kleidung und Lebensmittel heimübergeschickt. Diese Hilfsbereitschaft ist eines der besten Zeichen der Zeit.

† County-Richter Carl Roeber, Schatzmeister des hiesigen Hilfsvereins für notleidende deutsche Kinder, berichtet den Empfang folgender Beiträge bis zum 22. November. Ueber die seit dem 22. November erhaltenen Beiträge soll in der nächsten Nummer berichtet werden. Wie an anderer Stelle erwähnt, konnte Herr Roeber am Montag \$425 für das Hilfswerk wegschicken.

- | | |
|--------------------------|--------|
| Mary Colifson | \$5.00 |
| Wm. Conrads | 5.00 |
| Henry Meyer | 6.00 |
| Emil Heinen | 2.50 |
| Hr. Frida Fischer | .50 |
| Geo. Freitag | 3.00 |
| Frau Paula Preiß | 1.00 |
| Nich. Pfeuffer | 5.00 |
| Fritz Randow | 3.00 |
| Schweizer Bodemann | 2.00 |
| Emil Voelcker | .50 |
| John Fenske | 1.00 |
| Hr. Auguste Clemens | 1.50 |
| Otto Soeding | 6.00 |
| Julius Piefels | 6.00 |
| John Marbach | 1.00 |
| Albert Eidel | 1.00 |
| F. A. Schulze | 2.00 |
| Peter Weißbacher | 2.00 |
| Carl Krause | 3.00 |
| Frau Ad. Stein | .50 |
| Rudrich & Doepfenschmidt | 6.00 |
| Frau Emilie Geue | 1.00 |
| Frau M. Alwein | .50 |
| Werner Bading | 3.00 |
| M. Ludwig | .50 |
| Frau F. G. Plumberg | 1.00 |
| Frau Albert Pieber | 2.00 |
| Frau Anna Vogel | 1.00 |
| Wg. Kregmeier | 1.00 |
| M. Conrads | 2.00 |
| F. Hofe | 1.00 |
| Martin Scholl | .50 |
| Frau Adams | .10 |
| Frau F. Kraft | 5.00 |
| Frau F. Schlichting | .25 |
| Frau W. Tans | 1.00 |
| Louis Adams | .50 |
| Frau Anna Guesfott | .50 |
| Frau Freymann | 1.00 |
| Wm. Fischer | 1.00 |
| Henry Driebert | 1.00 |

- | | |
|---------------------|-------|
| Edgar Kirmse | 1.50 |
| Adolph Kirmse | 1.50 |
| Martha Rompel | 1.00 |
| Fred Ganz | 6.00 |
| W. F. Schneider | 5.00 |
| F. Driebert | 2.00 |
| Gustav Hilbert | 10.00 |
| E. C. Kneupper | 5.00 |
| E. A. Kneupper | 1.00 |
| Bruno Schwab | 1.00 |
| Jacob Friesenbahn | 5.00 |
| Fred Friesenbahn | 5.00 |
| Andres Friesenbahn | 10.00 |
| Witus Friesenbahn | 5.00 |
| Gregor Friesenbahn | 5.00 |
| Ed. Wenzel | 2.00 |
| Fred Wenzel | 2.00 |
| Wille Wenzel | 2.00 |
| Wille Schäfer | 1.00 |
| Alwin Schäfer | 1.00 |
| Herbert Schäfer | 1.00 |
| August Schäfer | 5.00 |
| Henry Schäfer | 2.50 |
| Edwin Sabm | 1.00 |
| Frau Otto Penschorn | 1.00 |
| Fred Kropp | 5.00 |
| Albert Markwardt | 1.00 |
| Alfred Markwardt | 1.00 |
| F. C. Kirmse | 2.50 |

† Auf der Kanx-Rand in der Nähe von Sattler erlegte Frau W. B. Klingemann von Lockhart ihren zweiten Girsch diesen Herbst. Es war ein Ahtender. Der Girsch wurde im Lauf in einer Entfernung von 316 Yards geschossen. Frau Klingemann ist weit und breit als erfolgreiche Girschjägerin bekannt.

† Geschätzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Claude Stone, W. S. Adams, D. L. Doerr, M. W. Schulz, Edwin Kloepper, Louis S. Scholl, F. Vogelsang, Frau S. Schwamkrug, Hr. A. Henne, Emil Fischer, Herbert Kiferitz, Albert Wernede, Frau Emma Kadelmader, Frau Marie Busch, Walter Lode, Richard Schumann, Hy. Triesch, Ed. Schiwelein, Frau Hy. Sarnus, Otto Maerner, S. Kellermann, Walter Zimmermann, Emil Daum, Carl Emeling, Albert Klatt, C. S. Gotthardt, Hr. Kuhfuch, Edwin Eikenroth, Adolph Flugrath, Frank Krause, und viele Andere.

Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 1/2 11 Uhr; Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor

Achtung, Automobilbesitzer

Die Automobilmnummern für 1921 sind jetzt angekommen und können in meiner Office abgeholt werden. Wer früh kommt, gerät nicht ins Gedränge.

Peter Nowotny jr.,
Steuereintnehmer von
Comal County.

„Portraitbilder“

sind die besten Weihnachtsgeschenke für nahe und entfernte Verwandte.

„Special-Weihnachtsangebote“

Zu jedem Duzend Portraits eine Vergrößerung „gratis“.

O. Seidel Studio

Ein Gefühl lebhafter Befriedigung

Das ist das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir Sie aus unserer Yard wegfahren sehen mit **Bauholz und anderem Baumaterial** das absolut erstklassig ist in jeder Beziehung. Wir wissen, daß der Käufer in jedem solchen Falle zufrieden sein wird. Unsere Tausende von zufriedenen Kunden sagen uns dieses, und die Thatsache, daß wir nie einen Kunden verlieren, beweist die Güte unserer Baumaterialien, und ist eine Folge befriedigenden, höflichen Bedienung, die Ihnen hier zuteil wird.

Wir ersuchen Sie um Ihre Kundschaft

Henne Lumber Co.

Evangelische Parodie.

Sonntagschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 1. Sonntag im Monat morgens; an 7. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. G. Knifer, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parodie Marion.

In der Luther-Melanchton Kirche zu Marion Sonntagschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens.

In Leihners Schule Sonntagschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Three Oaks, Wilson County, Sonntagschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittags Unterricht in Deutsch u. Religion. F. Wiedner, Pastor.

CONGOLEUM ART-RUGS

Gold Seal

A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.



Großer Vorrat Neue Muster in allen Größen

von 18 bei 36 Zoll bis 9 bei 12 Zoll

J. JAHN

„Quality Furniture Store“

Pflanzen: Kohl und Kohlrabi 100 35c; Gelbe und Weiße Bermuda Zwiebel 100 15c. Porzofrei.

7 ff. Rex Plant Garden.

Dr. Simpson Cullos

hat die Praxis von Dr. W. P. Randolph in Cibola übernommen. Telefon, Scherz und Marion. S 4

Zu verkaufen.

Die alte Heimstätte des verstorbenen Herrn Wm. Froelich, mit Front an zwei Straßen, 90 Fuß an Mühlenstraße und 90 Fuß an Brückenstraße; kann auch mit 30 Fuß Front weniger verkauft werden. Näheres bei Theo. Froelich, Executor, Neu-Braunfels, Texas. S 3

Verschleudert!

257 Ader Schwarzland-Farm 3/4 Meile von Niederwald, zu verkaufen für \$105.00 der Ader. Zweistöckiges Haus mit 7 Zimmern, vor 8 Jahren gebaut, 3 Hinterhäuser und Ställe für 24 Esel. \$10,306.00 für Kauf nötig. Eigentümer muß verkaufen. Ein Bargain! Wegen Näherem sehe man, oder schreibe man an Jno. R. Gambrell Jr., Lockhart, Texas. Phone 550, Office Lockhart State Bank. 10 4

Billig zu verkaufen.

Haus mit 3 Zimmern, Halle und 2 Gallerien, mit 2 Lots und allen nötigen Nebengebäuden in Staats' Addition; sowie 3 Lots in Summer Heights Addition. Zu erfragen bei Alex Hofman, Neu-Braunfels. 10 3

Junge Hounds

7 Wochen alt, keine besseren in der Gegend; \$5 bis \$6 das Stück. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, Neu-Braunfels. 10 3

Zu verkaufen.

Eine Farm 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; gut eingegrüdet; 114 Aker. Alvin Keinarz, Route 2, Neu-Braunfels. 4 ff.

Teutonia Farmer-Verein

Da auch die vorige Versammlung durch den Regen zu schwach besucht war, um die wichtigen finanziellen Angelegenheiten zu erledigen, wird jedes Mitglied dringend ersucht, am Sonntag, den 9. Dezember zur Versammlung zu kommen.

Fred Tausch, Sekretär. 10 2

Großer Bargain.

1923 Modell Ford Sedan; würde Ford Touring Car oder Roadster im Handel nehmen.

Wm. Pfeil, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Saat - Hafer, und Weizen für Hüfnerfutter.

Herd. Ganz, N. 5. New Braunfels

F. A. Van Buren, M. D.

Arzt und Wundarzt

Scherz, Texas

Zu sprechen im Karbach Hospital oder in der Office über Cothams Apotheke. 6 3PR

Zu verkaufen

Das alte Streuer-Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Hy. Streuer. ff.

Der Neu-Braunfelsereigenen Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren	\$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgendetwas eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
E. V. Pfeuffer, Vice-Präsident
Emil Fischer, Sekretär.
F. Driebert, Schatzmeister.
M. S. Wagenführ.
Ad. Henne.
W. B. Nowotny.

Zwiebelpflanzen, Crystal Wax und gelbe Bermuda, 10c das 100; keine per Post. Robert Linnark. ff.

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenz in Neu-Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.

Eugo Ganz, Divine Dealer. 2 ff.

F. C. Braune

Contractor und Baumeister.

Baut Häuser aller Art. Gute Arbeit garantiert, mäßiger Preis. Notenvoranschläge gern geliefert.

9 3M Telephone 537

Zu verkaufen.

Saathäfer, frei von Johnsongras; Haferstroh beim Wälzen oder bei der Carload; Crushed Corn mit Shucks beim Sack oder bei der Carload.

Wesley Kofenberg, Braden, Texas. 4 ff.

Alle Sorten Ofen repariert.

Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Ofen- oder Gasolofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Henne's lassen. Bestellungen vom Lande eine Spezialität.

Bob Schafer, 825 Austin St., Car Marcos. ff.

Achtung, Steuerzahler!

Seit dem 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1921 bezahlt werden.

Achtungsvoll,
Peter Nowotny jr.,
Steuereintnehmer, Comal Co.

Jagdverbot.

Da ich meinen Pasture verpachtet habe, verbiete ich hiermit das Jaggen darin. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Emil Moehrig, Braden, Texas. 8 4

Jagdverbot.

Das Jaggen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.

S. A. Laubach, Emil J. Laubach, Herrn J. Laubach. 7 6

Jagdverbot.

Das Jaggen auf meinem Lande ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt.

Richard Schumann. 5 9

Jagdverbot.

Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht auf den Ländereien des Herrn W. S. Adams gewachtet, und das Jaggen auf diesen Ländereien, sowie das Betreten derselben, ist hiermit verboten.

S. Dittlinger, A. Liebsher. ff.

San Antonio Express

Special Year End Offer

(For Mail Subscription Only)

THIS OFFER ENDS DECEMBER 25, 1923

The Express is making this unusual low offer. Read it and then take advantage of it.

\$4.50 Will bring the Daily San Antonio Express to you for one whole year.

\$6.50 will bring the Daily and Sunday San Antonio Express to you for one whole year.

This exceptional offer is good to old and new mail subscribers. If you are already a subscriber, mail check and your subscription will be advanced one year from date of expiration. New subscribers' paper will start at once and be credited to January 1, 1925.



THAT'S IT MR. GROCER

H AND H COFFEE

The Coffee Without Regrets

At All Grocers

We roast it, others praise it!

ROASTED AND PACKED BY
HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO.
SAN ANTONIO, TEXAS

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

6. Dezember 1925.

H. F. Heim, Redakteur.
W. F. Webergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class „all matter.“

Editorielles.

Aus Berichten in täglichen Zeitungen erfieht man, daß mehrere Personen sich am Danksage zutode gegeben haben. Zutode gedankt hat sich, soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, niemand; auch nicht krankgedankt.

Die Steuerlast ist schlimm, doch sollten die Steuerzahler es zufrieden sein, daß ihnen der Assessor bei der Entgegennahme des Steuer-Inventars keine Skopolaminpillen eingibt.

Nicht jede neu-entwickelte Schweine-raffe kann als Verbesserung über die altertümliche Wasserhahnenfüßchen gelten. Zum Beispiel, das Landfira-fenschwein des Automobilzeitalters.

Eine fünfzigjährige reiche Witwe hat einen sechzehnjährigen Jungen geheiratet und für ihn \$10,000 deponiert, die ihm nach erlangter Groß-

jährigkeit ausbezahlt werden sollen. Der silberne Hochzeitstag wäre ein besserer Zeitpunkt gewesen. Einundzwanzig Jahre alt und \$10,000 — solches Geld hält nicht lange.

Flugmaschinen ganz aus Metall, die 60 Meilen in der Stunde zurücklegen können und dafür weniger als eine Gallone Gasolin brauchen, sind in Deutschland für \$1,190 zu haben. Ein Ford könnte sie hier in Amerika im Großen gewiß für \$500 herstellen. Die Zeit scheint nahe zu sein, in der jeder sein Luftschiffchen eignen kann. Dann braucht man bei nassem Wetter sein Auto nicht mehr auf unsichere Landwege zu bringen.

Esales.

Im gastlichen Hause der Brautmutter Frau Ernestine Reuse, nahe bei Cibolo wohnhaft, fand am Dienstag, den 27. November, die Vermählung ihrer Tochter, Fräulein Irma Reuse, mit Herrn Charles Freudenberg unter sehr zahlreicher Beteiligung durch Pastor Mornhinweg statt. Unter den sanften Klängen des Lohengrins - Hochzeitsmarsches, gespielt auf der Violine von Herrn Eugen Pape unter Beileitung auf dem Piano von Herrn Oscar Pape, trat das Brautpaar mit seinem Gefolge den für diese Feier schön geschmückten Parlor, wobei die werthe Braut von ihrem Bruder, Herrn Herbert Reuse, dem Bräutigam zugeführt wurde. Vor der eigentlichen Handlung sang die Mutter der Braut ein stimmungsvolles Lied. Und während Pastor Mornhinweg die Einsegnung vollzog, spielte dessen Gattin sanfte Weisen auf dem Piano. Die Brautführer und Brautjungfern waren: Herr Ad. Freudenberg, best man; Fräulein

Cora Reuse, maid of honor; Herr Herbert Reuse und Fräulein Louise Gehs, Herr Hilmar Reuse und Fräulein Elsie Zentisch, Herr Emil Zeit und Fräulein Elsie Ruch. Als Blumenmädchen dienten Esther Engelmann und Lucile Kirnie. Und die Ringe trug Master Erwin Freudenberg. Zur Erhöhung der Feier waren am Abend noch der Ciboloer Gemischte Gesangverein und Friesenhahns Musikkapelle erschienen, so daß es an angenehmer Abwechslung gewiß nicht fehlte und alle Anwesenden sich gut amüsierten.

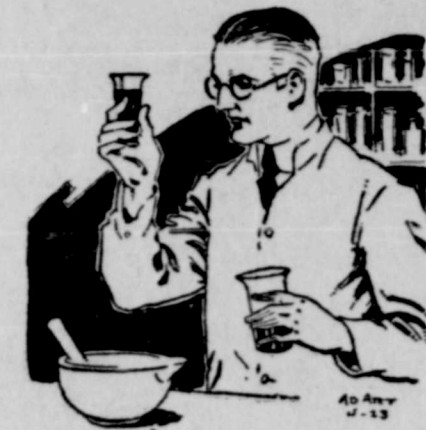
Im gastlichen Hause der Braut-eltern Herrn und Frau Hugo Sattler bei Hunter wurde am Danksage-tag, den 29. November, deren Tochter, Fräulein Wanda Sattler, mit Herrn Hermann Borchers Jr., ehelich verbunden. Im für diesen Zweck recht geschmackvoll dekorierten Parlor vollzog Pastor Mornhinweg im Beisein zahlreicher Verwandten und Freunde des glücklichen Paares die feierliche Handlung. Als das Braut-paar mit seinem Gefolge den Parlor betrat, spielten Herr Emil Eggeling auf der Violine und Frau Pastor Mornhinweg auf dem Cello den immer tieferegreifenden Hochzeitsmarsch aus Lohengrin. Als best man fungierte Herr Benno Sattler, während Fräulein Ruby Hoffmann die Rolle der maid of honor innehatte. Das weitere Ge-folge bestand aus folgenden Paaren: Herr Albert Henk und Fräulein Katy Pape, Herr Arno Borchers und Fräulein Alma Penshorn, Herr Monroe Sattler und Fräulein Hulda Borchers. Die Blumenmädchen waren Cora Henk und Ella Eikenroth. Unterdes hatte sich auch Eggelings Musikkapelle eingefunden, welche mit ihren frohen Weisen viel zu der so schönen Feier beitrug. Noch sei erwähnt, daß der freundliche Mitarbeiter des Herrn A.

W. Kröche, Herr Bruno Pape, mit seinem „Deleo Light“ so recht an das Wort: „Es werde Licht!“ erinnerte. Ein Druck an einem Knopf und Haus und Hof erstrahlten im hellsten Licht.

Herr Diedrich Hoffmann zeigte dem Schriftleiter am Dienstag eine interessante Sammlung deutscher Notgeldscheine, wie sie in Deutschland in den letzten Jahren von verschiede-nen Städten ausgegeben worden sind. Die Scheine wurden von Angehör-

gen einem Neffen des Herrn Hoff-mann geschickt, der kürzlich von Deutschland hier angelangt ist. Herr Hoffmann zeigte uns auch einen Brief, den er von Verwandten aus Deutsch-land erhalten hat und aus dem wir Auszüge in der nächsten Nummer bringen werden.

Middling Baumwolle: Dallas 34½, Galveston 35.30, Houston 35¼, Good ordinary 28.30 bis 30.00; middling fair 36¼ bis 37½.



Ankündigung

Eingedenk des Wachstums unserer Stadt und in Anerkennung der Thatsache, daß bei solchem Wachstum die geschäftlichen Unternehmungen mit der Stadt Schritt halten müssen, habe ich meine Apotheke vergrößert und neu ausgestattet.

Das stabile Gedeihen einer Stadt wird gewährleistet durch das Zusammenwirken ihrer Bewohner, ihrer Banken und ihrer Geschäftsleute, und nur durch dessen Verwirklichung können wir die hervorragende Stellung festzuhalten hoffen, die unsere schöne Stadt zur Zeit einnimmt unter den Städten in Texas. Neu-Braunfels wird mit Stolz erwähnt wegen der wunderbaren Fortschritte, die es in den letzten paar Jahren erzielt hat und die nur durch das materielle Zusammenwirken von Stadt- und Landbevölkerung zum Vorteil Aller ermöglicht wurden und den Besitz eines Jeden wertvoller und einträglicher gestaltet haben. Ohne diesen individuellen Stolz auf Errungenes wären wir Nachläufer, nicht Führer.

Ich blicke mit Stolz auf die 24 Jahre zurück, die ich Ihrem Dienste gewidmet habe und bin mir bewußt, daß der geringe Anteil, den ich zu dem Wachstum dieser Stadt beigetragen habe, nur durch die prächtige Kundschaft und durch das Vertrauen ermöglicht wurde, womit Sie mich beehrt haben.

Ich möchte, daß Sie alle — Stadtbewohner und Landbewohner, in unserer Stadt und außerhalb — meine Apotheke am 7. und 8. Dezember besuchen; ich werde eine Ueberraschung für Sie bereit haben.

Bringen Sie die Kinder mit, damit diese sich über die weggegebenen Souvenirs freuen können.

Und wenn Sie hier sind, wünschen wir, daß Sie es sich hier bequem machen wie zuhause, denn dieses wird Ihr „House Warming“ sein.

Ein Damen-Preis wird am 7. Dezember weggegeben und ein Herren-Preis am 8. Dezember.

Mit Ihrer fortgesetzten Kundschaft glaube ich Ihnen die Bedienung geben zu können, die Sie überzeugen wird, daß ich ein notwendiger Teil von Neu-Braunfels bin.

Ihr Apotheker

R. B. Richter

Laßt Santa Claus

eine schöne

Buick

bringen!

Es wäre etwas für die ganze Familie für eine lange Zeit, und eine größere Freude könnte man ihr nicht bereiten.

Wir geben gern Demonstrationen

Telephon 265

The New Braunfels Buick Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Ein Edison Phonograph

ist ein prächtiges Weihnachtsgeschenk. Gibt die menschliche Stimme und den Ton der verschiedenen Instrumente in vollkommener Treue wieder. Wir haben alle die neuesten Platten. Wir laden Alle ein, diese wundervollen „Recreations“ zu hören. Ihr Besuch ist stets willkommen, einerlei ob sie kaufen wollen oder nicht.

Sippel Phonograph Co.

Henne-Gebäude, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels

Lokales.

† Das große lenkbare Luftschiff TC-3 flog am Freitag Morgen von Proofsfield über Neu-Braunfels nach Belleville, Illinois, zurück.

† Die „New Braunfels Hotel Association“ hält heute Abend gemeinsam mit der „Chamber of Commerce“ eine Versammlung ab, um die Pläne für das neue Hotel zu besprechen.

† Herr Harold Adams hat dieses Jahr den Verkauf der Weihnachtsmärkte übernommen, deren Erlös zur Bekämpfung von Tuberkulose dient. Es handelt sich um ein gutes, Allen nützlich Werk, das jeder unterstützen sollte.

† Nach einem schmerzhaften Krankenlager von 9 Wochen, eine Art Brand des Halsleidens hatte sich bei ihm eingestellt, starb in der Nacht vom Freitag auf den Samstag, den 30. November Herr Willie Scholl. Der Verbliebene wurde geboren am 1. Juli 1871 zu Neu-Braunfels, wo er auch in einem lieben Eltern- und Geschwisterkreis zum jungen Mann heranreife. Im Jahre 1894 trat er mit seiner ihm überlebenden und nun tief trauernden Gattin Emilie, geb. Emeling in die Ehe. Die

sonst recht glückliche Ehe blieb kinderlos. Nach seiner Verheiratung wohnte der Verlebene mit seiner Gattin 25 Jahre auf der Farm und obgleich an verschiedenen Orten, doch immer in der Nähe unserer Stadt. Vor 4 Jahren zog der Verbliebene wieder zurück in die Stadt seiner Geburt, und war noch 4 Jahre als geschätzter Zimmermann tätig. Trotz der treuesten Pflege, namentlich von Seiten seiner Gattin, und des Arztes sollte er leider, noch in den besten Jahren sich befindend, im Alter von 52 Jahren und 5 Monaten, eine frühe Beute des Todes werden. Seine teure Leibesruhe wurde am Sonntag Nachmittag, den 2. Dezember, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor Mornhinweg amtierte. Die hiesige Vereinigung der Zimmerleute beteiligte sich in corpore. Sein Hingang wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 3 Brüdern, den Herrn Charles, Henry und Robert Scholl, 3 Schwestern, Frau Wm. Pöde, Frau Louis Bauerschlag und Frau Wm. Bauerschlag, mehreren Schwägern und Schwägerinnen und zahlreichen Verwandten und Freunden.



für Männer

Anzüge
Haberzieher
Hemden
Sweaters
Schuhe
Hüte
Halsbinden
Parasols
Bath Robes

Unterwäsche
Comfort - Schuhe
Gürtel
Buckles mit Initials
Taschentücher
Trunks
Wardrobes
Traveling Bags

für Damen

Coat Suits
Mäntel
Wollene Dresses
Seidene Dresses
Seidene Strümpfe
Sweaters
Schuhe
Seidene Teedies
Seidene Chemise
Seidene Gowns

Seidene Kimonos
Union Suits
Taschentücher
Wollenes Kleiderzeug
Seidene Kleiderzeuge
Parasols
Kleine Hüte
Wardrobes
Nähschuhe
Kraus
Bath Robes

Großes Heimtalent-Vaudeville

Freitag, 7. Dezember, 7:45 abends
im **Schulauditorium**

Gegeben vom Child's Welfare Club zum Besten der Schule
10 große Nummern — Das beste Talent in der Stadt

Eintritt: 50c für Erwachsene, 25c für Kinder. Reservierte Sitze 25c, in der Guaranty State Bank zum Verkauf am Donnerstag, 6. Dezember, von 2 bis 5 nachmittags.

Programm

1. Selection Orchester
 2. Eröffnungsgesang Modco Chorus
 3. Tanz - Duett: „Die Dresdener Puppen“ Caroline Krenner und Henrietta Greene unter Mitwirkung von Frau Mattes.
 4. Solo - Lieder: (1) „When Irish Eyes Are Smiling“; (2) „Waiting for Ships That Never Come In“ Herr J. J. Wilson
 5. Das Jazz - Baby
Louise Henne unter Mitwirkung ihres eigenen Orchesters.
 6. Reading: „The Bed Room Suite“ Frä. Helma Suttle
 7. The Old - fashioned Girls in Song and Dance“ Acht Choral Club - Mädchen
 8. Feme and Fatty: „Looking for Trouble“
Frau Ray Faust und Monroe Ludwig
 9. Zigeuner - Lieder Hoessing Quartette
 10. Charakteristize: „Die jiddische Hochzeit“ Herr J. J. Wilson
 11. Calendar of Time.
 12. Finales. Gesungen vom gesamten Personal
- Klavierbegleitung, Frau H. R. Hellmann. Orchestermusik unentgeltlich geliefert vom Gilbert Kroesche - Orchester.

Tanz

— in der —

Echo Halle

Samstag, den 15. Dezember

Delfers liefert die Musik

Jacob Schmidt & Son

Heim von Hart Schaffner & Mary Kleidung
New Braunfels, Texas

† Wir machen besonders auf die Anzeige der Abendunterhaltung morgen, Freitag, Abend zum Besten der Schule aufmerksam. Das Programm zeigt, daß den Besuchern ein angenehmer, genußreicher Abend dargeboten wird, und der Besuch sollte daher recht zahlreich sein. Die Einnahmen dienen einem guten Zweck.

† Dr. G. G. Bielestein hat seit dem 1. Dezember seine Office in dem neuen Kranke - Gebäude, Ecke Plaza und San Antonio - Straße

† Man vergesse nicht, daß wir 10% Discount offerieren an allen Arbeitsschuhen während des ganzen Monats Dezember.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht. Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei
J. Schwandt.

† Der für Samstag, den 1. Dezember angezeigte Bürger - Ball in der Sweet Home Halle ist wegen unangenehmter Witterung auf Samstag, den 8. Dezember verschoben worden. Siehe Anzeige.

† Arbeitsschuhe im Preise von \$2.25 bis \$6 mit 10% Discount, wenn während des Monats Dezember gekauft bei
Oscar Haas & Co.

† Geschäfte Geschenke für die ganze Familie sind Gaben von Schmuckstücken, Taschen- und Armbanduhrn und Silberwaren von
Roth's

„an der Plaza“
Und die Preise sind überraschend niedrig.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeier Co.

† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 8. Dezember im Prinz Solms Hotel sein.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

† Arbeitsschuhe mit 10% Discount im Dezember; wir zeigen eine große Auswahl.
Oscar Haas & Co.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

† **Notiz.**
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leute ersparen bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.

† **Frau Adolph Hinmann & Co.**

† Kaufen Sie Arbeitsschuhe mit einer Ersparnis von 10% Discount im Dezember bei
Oscar Haas & Co.

Probieren Sie uns bei Ihren Weihnachts-Einkäufen

Wollene Fivret Twill Kleider	\$ 9.75
Anderer von \$6 bis	19.75
Damenmäntel mit Pelzfragen	16.50
Anderer von \$6 bis	35.00
Capas im Preise von \$9 bis	11.75
Kindermäntel \$4 bis	9.00
Coat Suits von \$12.75 bis	22.00
Sweaters von \$2.85 bis	4.95
Serges, die Yard von 25c bis	1.75
Seidenszeuge, die Yard von \$1.50 bis	3.75
Cape und Coat Materialien, 54 Zoll breit, von \$1 bis	3.95
Trimminas, die Yard von 10c bis	.59
Kleider Wollgarn, von 25c bis	.50
Unterrocke von \$1.40 bis	2.95
Princed Slips, dunkle Schattierungen, von \$2.25 bis	8.00
Haus - Slipper, von 85c bis	1.50
Wollene Strümpfe und Socken, von 75c bis	1.00
Raumwollene Strümpfe und Socken, von 15c bis	.50
Seidene Strümpfe und Socken, von \$1 bis	2.50
Damen - Anklebekleidung, von \$2.25 bis	6.00

Bucilla Stamped Goods
D. R. C. Fast Color Embroidery Cotton

Oscar Haas & Co.

Großer Ausverkauf

Um unseren großen Warenvorrat bis zum Inventar am 1. Januar soviel wie möglich zu reduzieren, werden wir von dieser Woche an alle Preise heruntersetzen.

Wegen Mangels an Raum können wir nur einige Bargains hier angeben.

Alle Besen, Mops und Mopstüds, 10% weniger.
Swifts Weiße Naphtha - Seife, 8 Unzen - Stück 5c, oder 22 Stücke für \$1.00 (Garantiert unschädlich für die zarteste Haut.)
Crystal White Seife, 20 Stücke für \$1.00.
White Eagle, Luna oder Paloma Seife, 25 Stücke für \$1.00.
Libby's Catnip, 14 Unzen - Flaschen, 28c die Flasche.

Delmonte und Libby's Canned Fruits:

No. 1 hohe Kannen, halbe und zerteilte Pfirsiche, 20c die Kanne.
No. 2 1/2 große Kannen, halbe und zerteilte Pfirsiche, 3 Kannen für \$1.00.
Ananas, geriebene und geschnittene, weiße Kirschen, fancy Spargelspitzen usw., alles heruntermarkiert bis nahe an den Kostenpreis.

Und Außerdem, mit jeder Bestellung von Groceries für \$5.00 können Sie noch weitere 12 Pfund Zucker für \$1.00 bekommen.

Wir liefern innerhalb der Stadtgrenzen ab und Ihre Telefonbestellung wird mit derselben persönlichen Aufmerksamkeit ausgeführt, wie wenn Sie selbst nach unserem Store kämen.

Chris Herry's Sanitary Groceries

812 Süd - San Antonio - Straße

Telephon 509

Preise reduziert

Warten Sie nicht bis nach Weihnachten für Ihre

Bargain-Einkäufe

Die noch bei uns vorrätigen

Coat Suits, Mäntel, Dresses und Sweaters

verkaufen wir zu reduzierten Preisen.

Besorgen Sie Ihre Einkäufe beizeiten und sparen Sie Ihr Geld.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store

New-Braunfels, Texas

Ein unheimlicher Passagier.

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

„Ist das Schreiben auch eine Verfügung?“ forschte er.

„Ich konnte nur bejahend nicken.“

„Dann ist's ja gut.“ meinte er sichtlich erfreut. „Das nun noch übrig bleibt, ist gegenüber solch vollgültigen Beweisen nur eine reine Formalität — für Sie, Herr Bracebridge, allerdings eine schmerzliche. Wollen Sie mir gefälligst folgen?“

Mein Herz schlug hörbar, als wir durch mehrere Gänge und über verschiedene Treppen in eine Art Gruft hinabstiegen. Hier winkte der Direktor einem Wärter, der uns zu einer Totenbahre geleitete, auf der eine leblose Gestalt lag. Als er das Tuch wegnahm, mit dem das Gesicht bedeckt war, sah ich, ich weiß nicht wen.

6. Kapitel.

Der Tote, der vor mir lag, konnte wohl Reginald sein — er sah ihm wenigstens sehr ähnlich. Aber das Gesicht war stark entstellend und das Haar an der schrecklichen Schädelwunde weggeschnitten, wodurch die Kopfform verändert erschien.

Wieder füllte ich den forschenden Blick des Direktors auf mir ruhen. „Nun?“ fragte er.

„Nun?“ wiederholte Inspektor Walter.

Ich wandte mich zuerst zu diesem. „Was meinen Sie?“ fragte ich ihn. Er zuckte die Achseln. „Weiß nicht — gebe es auch auf. Abgesehen von dem Tod an der Schläfe, sieht er genau aus wie der andere.“

„Ich bin einigermaßen in Verlegenheit.“ wandte ich mich jetzt zu dem Direktor. „Der Tote da hat ja große Ähnlichkeit mit meinem Vetter, aber — ich weiß nicht recht — vielleicht ist die Entstellung schuld.“ Ganz gewiß. Urteilen Sie also ruhig nach dem allgemeinen Eindruck.“

Ich reichte Inspektor Walter den Brief, den Reginald mir geschrieben und während er ihn las, betrachtete ich den Toten noch einmal mit prüfenden Blicken. Je länger ich dies tat, je mehr schien die Ähnlichkeit hervorzutreten. Trotz der Entstellung mußte er es sein. Alles deutete ja darauf hin. Es war klar, daß ich in London einen schrecklichen Verstoß begangen hatte. Warum aber ich nicht allein, sondern auch der Geldverleiher Harris und mein Buchhalter.

Wohl wie zuvor hat sich jemand in einem solchen Dilemma befunden wie ich zu jener Zeit. Die Situation war nicht nur eine ungewöhnliche, sie hatte sich auf's äußerste zugespitzt, denn ich mußte jetzt ohne Säumen nach der einen oder anderen Seite hin eine Entscheidung treffen.

„Sie scheinen zu zögern.“ bemerkte der Direktor, der mich ungeduldig beobachtete. „Sagen Sie etwa Zweifel betreffs der Persönlichkeit des Toten?“

Dieser direkten Frage konnte ich nicht ausweichen. Bevor ich jedoch antwortete, gab mir Walter den Brief mit den halbblau gesprochenen Worten zurück: „Wunderliche Geschichte! Jedenfalls aber dürfen Sie auf den Toten und seine Hinterlassenschaft Anspruch erheben. Tun Sie es ja. Ich werde Sie dabei unterstützen.“

fügen.“
Dadurch ermutigt, beeilte ich mich dem Direktor zu entgegenen: „Ich bin durchaus nicht im Zweifel, jedoch —“ Doch schon unterbrach er mich mit sichtlichem Aufatmen: „Gut, gut. Es sind dann nur noch einige gesetzliche Formalitäten zu erledigen, eine Erklärung auf der englischen Postkarte und bei dem Polizeipräsidenten zu unterzeichnen. Alsdann werde ich Ihnen die Leiche sowie das Eigentum des Verstorbenen ausliefern.“

Ob ich mich durch meine Entscheidung in neue Schwierigkeiten getrieben hatte, wußte nur der Himmel; immerhin war ich froh, in dem schaffsmüden Inspektor Walter einen so gewichtigen Bundesgenossen zu besitzen.

„Um Ihnen jede Mühe zu sparen.“ bemerkte der Direktor dienstbeflissen, „werde ich dafür sorgen, daß die Leiche für die Ueberführung nach England eingepackt wird. Die Kosten werden nicht bedeutend sein.“

Ich dankte ihm für seine Freundlichkeit und fügte hinzu: „Ich beabsichtige, dem Herrn, der dem Verstorbenen die Banknoten schickte, zu telegraphieren, damit er noch heute herkommt. Es wäre mir lieb, wenn auch er den Toten besichtigen würde.“ „Ganz recht!“ nickte der Direktor, „obgleich es eigentlich unnötig ist. Aber handeln Sie völlig nach Wunsch.“

Fünf Minuten später standen wir wieder auf dem erstikend heißen Boulevard.

„Nun, Herr Inspektor.“ machte ich mir Luft, „was halten Sie von dieser Geschichte?“

„Eine verzwickte harte Nuß.“ gab er zurück. „Mein' aber, Sie haben das Richtige getan. Scheint mir diesmal kein Verstoß möglich. Gute Idee von Ihnen, den Geldverleiher noch zuzuziehen! Wenn der unsere Ansicht bestärkt, dann sind wir aus dem Dilemma heraus und brauchen keine unangenehmen Verwicklungen zu befürchten. Wie steht es aber mit dieser Baronin? Doch merkwürdig, wie sie mit in die Geschichte hineingeraten ist! Wer mag nun der andere sein und auf welche Weise gelangte er in ihren Saratogakoffer?“

„Das weiß der Himmel!“ brummte ich. „Wir ist nur soviel klar, daß mein armer Verstand dabei stöhnen geht. Sehen Sie noch keine grauen Haare auf meinem Kopf?“ Walter lachte. „Wie jetzt noch nicht. Wollen das Rätsel schon lösen, wenn wir erst die schöne Baronin ermittelt und bewogen haben, die Sache aufzuklären.“

„Hoffentlich wird es gelingen.“ nickte ich. „Inzwischen könnten wir zur Post fahren und an Harris telegraphieren.“
Nachdem wir dies besorgt und auch gleich die Rückantwort bezahlt hatten, lenkten wir unsere Schritte dem Grand Hotel zu.

„Nun?“ fragte der Buchhalter, als wir das Vestibül betraten.

„Sie waren wohl im Hospital?“
„Ja.“ entgegnete ich, „um die Leiche zu besichtigen. Wir werden hier übernachten. Reservieren Sie uns gefälligst zwei Zimmer. Vielleicht brauchen wir noch ein drittes. Können wir jetzt das Gepäck des Herrn Bracebridge in Augenschein nehmen?“

„Er brachte nur sehr wenig mit.“ lautete die Antwort.
„Deshalb schneller werden wir mit

der Durchsicht fertig sein.“ bemerkte ich, und dann folgten wir dem Stellener, der uns in das obere Stockwerk führte, wo er eine Türe aufschloß und uns eintreten ließ.

„Wir haben nichts angerührt, seit der junge Herr das Zimmer verließ.“ sagte er dabei.

Wie der Buchhalter erklärt hatte, war in der Tat nicht viel zu besichtigen. Einige Toilettegegenstände und eine kleine Reisetasche, in der sich etwas Wäsche befand — weiter nichts. Wir war dies ganz begrifflich, da Reginald laut des Telegramms sein Gepäck im Hotel Scribe gelassen. Wahrscheinlich hatte er auf dem Wege zur Bahn einige hässige Einkäufe des Notwendigen gemacht. Inspektor Walter stimmte meiner Ansicht bei; wir waren beide überzeugt, daß in London ein bedauerlicher Irrtum geschehen war und wir uns endlich auf der richtigen Spur befanden.

Nun wanderten wir zum Polizeipräsidenten und dann nach der englischen Postkarte. Da alle Schwierigkeiten leicht behoben und alle Formalitäten rasch erledigt waren, so sah ich mich bereits nach wenigen Stunden gefühllos ermüdet, von den sterblichen Ueberresten und der Hinterlassenschaft meines Veters Besitz zu ergreifen.

Auf dem Rückweg fanden wir in der Post das erwartete Telegramm von Harris. Es lautete kurz:

„Verstehe nicht, komme aber doch. Bitte mich heute abend an der Bahn abzuholen.“

„Na, da wären wir ja ein gutes Stück weiter.“ nickte ich zufrieden. „Nur noch eine Verhütung, daß er kommt. Wollen gleich ein Zimmer für ihn bestellen und dann können wir wohl den Rest des Tages etwas angenehmer verbringen.“

Im Hotel machte uns der Buchhalter noch eine Mitteilung. „Ah, meine Herren.“ sagte er, „ich hatte es ganz vergessen — Herr Bracebridge erwartete mit großer Ungeduld ein Telegramm aus Berlin. Mehr als ein Dutzendmal erkundigte er sich bei mir, ob es noch nicht eingetroffen sei. Wenn das selbe nach Ihrer Abreise kommen sollte, wünschen Sie, daß ich es Ihnen nachsende?“

„Das wäre mir sehr angenehm.“ erwiderte ich, ihm meine Adresse gebend.

Als wir wieder auf den Boulevards standen, deren heißer Asphalt unter den glühenden Sonnenstrahlen langsam zu schmelzen begann, fragte der Inspektor in scherzendem Tone: „Wie denken Sie darüber, wenn wir uns im Schatten des Cafe Continental unter einem Zeltdache niederließen und uns mit einem kühlen Trunk erfrischen?“

„Bin ganz einverstanden.“ stimmte ich bei. „Und ein gutes zweites Frühstück. Das erste war zu unbehaglich. Dieses wollen wir mit, einer klatsche Monopol Trocken einleiten. Offen gestanden, ich bin durstig, wie —“

„Ach auch?“ fiel Walter lachend ein. „Glücklicherweise sind wir schon am Ziel!“ Und er deutete auf ein prächtiges Gebäude auf der anderen Seite der Straße.

Nach Verlauf einer Viertelstunde sahen wir gemächlich an einem der kleinen Wärmestände, ließen uns den eisgekühlten Champagner schmecken und rauchten mit Behagen eine Zigarette.

„Nun.“ fragte ich, das Gespräch wieder auf meine Angelegenheit lenkend, „was halten Sie von dem Brief?“

„Ihres Veters?“
„Ja.“

„Ich weiß es nicht. Es ist jetzt auch viel zu heiß, um darüber nachzudenken.“

„Sie haben sich aber schon ein Urteil gebildet.“
Walter sah mich von der Seite an. „Um — vielleicht —“ dann hielt er inne.

„Heraus mit der Sprache!“ drängte ich. „Vielleicht was?“
„Um — vielleicht.“ sagte er in bedächtigem Ton, „daß der Baron Savinsky das Geheimnis aufklären könnte — vorausgesetzt, daß er lebt.“

„Warum sollte er nicht am Leben sein?“ fragte ich verwundert.
„Um — wer war denn der Tot, den Sie durchs Zollamt schmuggeln wollten?“ lautete seine Gegenfrage.

„Nabinsky etwa? Väterlich!“
„Warum? Lesen Sie doch den Brief noch einmal durch. Ihr Vetter spricht darin von einer auffallenden

Ähnlichkeit zwischen ihm und dem Baron.“

„Das stimmt.“
„Nun, nehmen wir an, Ihr Vetter machte noch einen letzten Versuch, die Baronin zu sehen. Ein halbes Duzend Gläser Absinth konnten ihm wohl den Mut dazu gegeben haben, und dann —“

„Und dann?“ unterbrach ich ihn gespannt. „Und dann?“

„Na — dann ist wahrscheinlich etwas geschehen. Jemand kam in dem Saratogakoffer nach London herüber — aber es war nicht Ihr Vetter.“

„Gütiger Himmel!“ rief ich erregt. „Das vermag ich nicht zu glauben. Nein, nein. Ueberdies hat mein Vetter den Baron ganz falsch beschrieben. Ich muß das wissen, denn ich hatte ja einmal das Vergnügen, diesen Herrn beinahe das Lebenslicht auszublasen.“

„Woher wissen Sie denn, daß jener Mann ihr Onkel war?“

„Sie sagten es mir selbst.“

„Ah — und Sie glauben es ihm?“

„Ja, und ich glaube es auch jetzt noch.“

„Trotz alledem?“
„Trotz alledem!“

Walter schüttelte ungläubig den Kopf. „Eine Frau, die Ihnen eine Leiche aufhängt und unbekümmert um die für Sie daraus entstehenden Folgen davonläuft — könnten Sie wirklich den Worten eines solchen Weibes trauen?“

„Nun ja.“ erwiderte ich ein wenig verlegen, „es ist wahr, daß die Umstände gegen sie sprechen, allein —“

„Anstun, mein Lieber!“ kanzelte mich mein Gefährte ab. „Ich möchte Ihnen aus dieser Affäre heraushelfen und denke auch, es wird mir gelingen, aber um Himmels willen, schweigen Sie nicht solches Zeug! Entschuldigen Sie meine Offenheit — mir scheint jedoch, sie ist eine bezauerbende Frau und Sie, mein Herr, haben sich in sie verliebt.“

Einen Augenblick starrte ich den fähigen Strecker halb verblüfft, halb ärgerlich an; dann aber lachte ich gezwungen auf. „Die Vernehmung brauchen Sie gerade nicht zu machen.“

Er lachte ebenfalls. „Entschuldigen Sie.“ sagte er. „Sie war mir ganz unversehens entschlippt. Was meinen Sie aber — wäre es nicht vernünftig, wenn wir uns die fatale Geschichte für ein paar Stunden aus dem Kopf schlägen? Haben Sie sie noch nicht satt?“

„Was über die Ehren!“
Den Rest des Tages verbrachten wir in behaglichem Nichtstun; gegen halb zehn jedoch machten wir uns auf den Weg nach dem Bahnhof, um Harris abzuholen.

Blüffend lief der Zug ein, und aus dem Gewirr der Ankommenden löste sich die schmächtige Gestalt des Geldverleihers, der uns bald erspäht hatte.

„Sie auch hier, Herr Inspektor?“ rief er überrascht, als er den ihm wohlbekannten Polizeibeamten erblickte. „Was ist denn eigentlich los?“

„Das läßt sich hier nicht sagen.“ erwiderte ich. „Untenwegs werde ich es Ihnen erklären. Wir haben für Sie ein Zimmer im Grand Hotel bestellt und könnten erst Ihre Reisetasche dort abgeben.“

„Mir recht!“ nickte Harris. „Ihr Telegramm hat mich aber ordentlich frustig gemacht, hab' mir den Kopf darüber zerbrochen.“

Sobald wir im Wagen saßen, gab ich ihm einen kurzen Bericht unserer Ergebnisse, die ihm manchen Ausruf des Erstaunens entlockten.

„Eine nette Geschichte das!“ bemerkte er, leise vor sich hinpeifend. „Wie konnten wir beide uns so irren? Ist doch ganz ungläublich!“

„Wir wollten es auch nicht in den Kopf.“ stimmte ich bei.

„Und Sie meinen wirklich, daß wir uns getäuscht hatten?“

„Unbedingt.“

„Na, ich danke! Was sagen Sie dazu, Herr Inspektor?“

„Genau dasselbe wie Herr Bracebridge — nicht der leiseste Zweifel möglich!“ erklärte Walter im Tone vollster Ueberzeugung.

Harris schüttelte skeptisch den Kopf. „Das geht mir über die Hutshür! Hundert mich, Herr Bracebridge, daß der Inspektor Sie in Ihrer Ansicht bestärkt. Wüßten's mir erst gründlich beweisen können, daß ich mich geirrt haben soll. Ah, da ist ja das Hotel!“ unterbrach er sich, indem



Hoffe noch, selbst wenn andere Medizinen Sie nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie Forni's

Alpenkräuter

Kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich.

Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.

Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskünfte und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.

Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

er leichtfüßig aus dem Wagen sprang. Nachdem er seine Reiseeffekten untergebracht hatte, begaben wir uns noch in ein nahegelegenes Cafe, wo wir die ganze Sache aufs Eingehendste besprachen.

Harris war anfangs sehr heftig, er habe doch Augen im Kopf meinte er, und Reginald sei so oft bei ihm gewesen, daß er sich unmöglich geirrt haben könne.

Sein Widerspruch verursachte mir großes Unbehagen, denn ohne sein bestätigendes Zeugnis mußte ich darauf gefaßt sein, daß sich mir neue Schwierigkeiten in den Weg stellen würden.

Allmählich jedoch wurde er etwas zugänglicher und schließlich gab er zu, daß unsere Meinung nicht ganz un begründet sei; jedenfalls müsse es sich zeigen, wer Recht habe.

Am nächsten Morgen sprachen wir bei dem Direktor des Hospitals vor, und nachdem ich ihm meine Vorstellungen bezüglich der Leiche meines Veters unterbreitet hatte, rief er mir, mich mit der Vererdigungsgesellschaft in Verbindung zu setzen, die alles Nötige besorgen würde. Er handigte mir sodann Reginalds Effekten aus, die ich, um ganz sicher zu gehen, auch noch von Harris besichtigen ließ. Er erkannte sofort jeden Gegenstand.

„Der Anzug da.“ sagte er, „ist vom Schneider Poole. Der junge Mann trug ihn, als er mich das letztemal besuchte. Und die Uhr und Kette — die kenne ich auch. Ebenso das Goldene Zigarettenetui — hat mir manche Zigarette daraus angeboten, der arme Junge! Und dies sind richtig die Banknoten, die ich ihm nach Paris geschickt habe. Da — sehen Sie — mein Stempel auf jedem Schein. Läßt also gar keinen Zweifel zu.“

„Schön!“ sagte ich zufrieden. „Nun wollen wir noch die Leiche in Augenschein nehmen.“

Wieder führte man uns durch die langen kahlen Gänge in die Gruft hinab. Der Tote lag jetzt in einem Sarg; der Deckel war aber noch nicht aufgeschraubt.

„Nun, Herr Harris.“ sagte ich zu diesem, „sehen Sie sich das Gesicht einmal genau an.“

Schweigend trat er näher, während wir voll Spannung seinen Ausdruck erwarteten.

„Sieht ein bißchen zerfälliger am Kopf aus.“ erklärte Harris endlich, „doch — ich will mich hängen lassen, wenn's nicht der arme Junge ist.“

Schon wollte er sich abwenden, als ihm plötzlich etwas einzufallen schien, das ihn bewog, nochmals an den Sarg zu treten.

„Ah.“ sagte er mit einem scharfen Blick auf das Gesicht des Toten, „was ist denn aus dem Mal geworden?“

„Welches Mal?“ fragte ich beklommen.

(Fortsetzung folgt.)

Wächter des Heims Livergard und Ungardia Livergard ist das Neue Schlimmmittel, das wir nicht verbessern können; übertrifft alle andern. Wenn ein Heilmittel nötig, macht es lachende Babies aus fränklichen, hält alte Leute jung.

Ungardia ist unvergleichlich für Husten, Erfränkungen, Wunden Hals; unübertroffen in Seilung von tiefstehendem, altem Husten. Ein Versuch überzeugt. Ungardia Co., Dallas, Texas. Zu haben bei V. C. Voelker & Son.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market. Telephone 514.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

OTTO ROHDE Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Strauß-Gebäude.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einrichtung für Gräber oder Bots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats, Eigentümer. Wohnung 217.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON

ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Colleges und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa. Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Zeugnis von dem Berliner Groß-Hospital.



Dr. ADKISSON

ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 20 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanpruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Zitter, Nisse usw., auch alle Gichtkrankheiten und alle chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Advertisement for CALUMET The Economy BAKING POWDER. It is truly the world's greatest baking powder. It has produced Pure Foods — Better Bakings — for over one third of a century. Sales 24 times as much as that of any other brand. BEST BY TEST.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Viberach.

(Fortsetzung.)

Das sämtliche Vieh hat in Texas keine Stallungen, wie z. B. in Deutschland, wohl aber sogenannte Pens, das heißt bei der Wohnung zunächst angebrachte Einfänge ohne Dach, von Holzriegeln gemacht; jede Gattung Vieh ist hier sozusagen eingepfercht.

Die Kuh fängt ihr Kalb, bis sie wieder kalbert, dann läßt man das erstere auch auf die Weide; morgens und abends kommt die Kuh zum eingesperrten Kalb heim, wird gemolken, und was nötig, läßt man das Kalb kaufen; hernach läßt man die Kuh wieder auf die Prairie laufen; so sind Kuh und Kalb an die Farm angewöhnt, und verwildern nicht. Junge Ware wird nicht geschlachtet, es wäre denn durch einen Unfall Veranlassung vorhanden; alles wird großgezogen und kommt feinerzeit zum Verkauf.

Braucht man die Ochsen, deren Geschirre nicht einen Kreuzer kostet, oder Pferde, Mule, diese haben sehr gutes Geschirre von Leder, Zugstricke, Eisenketten, alle kommt zum Anschaffen, wie in Schwaben bei den Ochsen gebräuchlich, so nimmt man den Pony (Mustang, Reitpferd), die Peitsche in die Hand, es geht im Galopp hinaus auf die Prairie, und in ¼ bis ½ Stunde ist alles Vieh, so man braucht, herbeigetrieben an die Farm, und wäre es noch so weit auf der Weide gewesen.

Säute von Stirschen, Büffeln, Tigerfellen, Panthern, Wäfen und Bären werden in Menge hier eingeliefert von den Indianern und Amerikanern. Die Indianer dürfen nicht anders, als mit einem Ausweis vom Gouverneur herüber, um abzufahren und einzukaufen; hat der Kaufmann eine Partie Säute zur Verfertigung, so werden sie verpackt, gepreßt und per Fuhr nach Houston geschickt, von wo sie in alle Welt gehen; man zählt zur Zeit für diese Säute, je nach Jahreszeit, Alter, Qualität, dem Indianer: von Stirschen 5 bis 10 Cent, Büffeln 2 bis 4 Dollar, Tigerfellen 40 bis 60 Cent, Panthern 3 bis 5 Dollar, Wäfen 50 bis 80 Cent, Bären 2 bis 4 Dollar; Puter, das sind Welschhühner, fett, das Stück 30 bis 40 Cent, 25 bis 30 Pfund schwer (gibt sehr viel), Varenfleisch, vortrefflich, das Pfund 4 bis 5 Cent (ist rar), Stirschenfleisch 3 bis 5 Cent, Büffelfleisch 3 bis 5 Cent, ist rar; höher oben im Gebirgsland noch in Menge zu haben.

Vom 16. bis 28. Januar 1849. Die Witterung sehr abwechselnd, meist früh, ziemlich oft Regen, Wind, Windstille, Norder zweimal, gegen das Ende 10 bis 15 Grad Wärme.

Texas ist das Paradies für Kaffeeliebhaber; man trinkt Kaffee morgens, mittags, abends zur Mahlzeit, doch abends auch Tee, dessen es hier in der Prairie sehr angenehmen hat. Die Zimmereinrichtungen sind

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Von dem ersten November an ist Frau Emma Lee Felder nur Donnerstags jede Woche in Neu Braunfels, von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Christus' Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

hierzulande unglaublich einfach; da ist nicht die Rede von Bohne, Schlaf, Gastzimmer, Küche, Speise, Magdammern etc.; nichts von Möbeln. O Gott! wie einfach, daß man sich im ersten Jahre nicht dreinzufinden weiß. Kleider, Weibzeug etc., alles in mitgebrachten Koffern, Kisten etc. Ich gestehe, wenn ich die Sachen so betrachte und Vergleichen mit der lieben Heimat mache, dann denke ich, nur Unglückliche, Verfolgte jeder Art, sollten sich zur Auswanderung entschließen; aber welche sind nicht krank, leidend und haben Ursache, auszuwandern? Man sehe sich auf einen Auswandererschiff um, erforsehe das Wahre der Emigranten; alle sind Kranke, etwas treibt sie fort vom Vaterland, und nicht wenige unterliegen der Sehnsucht nach der lieben Heimath, sie sterben am Heimweh. Ich sah selbst etliche, die auf dem Schiff toll und närrisch geworden, und zurückgeführt, wurden sie mit jedem Tag besser, und je näher der lieben Heimat, desto froher, ganz gesund; auch auf dem Dampfschiff von Savre über Rotterdam bis herauf nach Mannheim wurde uns solch' ein armer Bauernburche, 22 Jahre alt, mit retour gegeben.

Und wie viele Verschieben ihre Nummer in der Pruit; die alte Heimat kommt ihnen nie aus den Sinn, und die Sehnsucht, zum Troste nur auch etliche oder die Ihrigen zu sich zu haben, veranlaßt sie, heimzuschreiben, die Ihrigen hereinzuladen; aber sie bedenken nicht, was sie thun, meinen es auch nicht böse; das heißt das Heimweh, die Sehnsucht zu den Seinen, oft aber wirklich die Absicht zugleich, die Lage der Ihrigen zu verbessern.

Für die Jugend, die Nachkommen, geht's besser; wenn man's gewohnt ist von Jugend auf, so weiß man's nicht anders.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Köln wurden am Samstag wieder Klünderungen gemeldet. In Erfurt wurden Führer der Kommunisten aus Thüringen verhaftet.

— In Essen haben die Franzosen am Samstag 40,000,000,000,000,000 und in Wülshelm 25,000,000,000,000,000 Mark mit Beschlagnahme belegt.

— Der amerikanische Landwirtschaftsminister in Berlin Squires hat an das Landwirtschafts-Departement in Washington berichtet, daß Deutschland, obgleich es in diesem Jahre die größte Getreideernte seit dem Weltkriege habe und die Ernte größer sei, als der letztjährige Verbrauch an Getreide in Deutschland, doch in diesem Jahre Nahrungsmittel importieren müsse. Die deutschen Landwirte sind nicht bereit, ihre Produkte für die unsicheren Umlaufmittel auf den Markt zu bringen. Die Nachfrage nach ausländischem Getreide und Mehl durch Deutschland wird noch viel größer werden, wenn in der Ruhe eine Einigung zustande kommen sollte, berichtet Squires. Deutschland könnte, wenn es absolut notwendig werden sollte, nach Ansicht Squires, mit seiner eigenen Ernte unter großen Schwierigkeiten durchkommen. Die hohen Eisenbahnraten und die Unsicherheit des deutschen Geldes würden es schwer machen, den Ueberfluß aus den östlichen Teilen des Landes herbeizuschaffen und denselben nach den westlichen Teilen zu versenden.

— Aus Berlin wird berichtet: Die deutsche Abteilung der „Liga für Menschenrechte“ hat eine Demonstration gegen die antisemitische Agitation, die sie „eine nationale Schande für Deutschland“ nennt, angestellt. Wohnungen und Läden von Juden in Prenzlauer Berg, Westpreußen, wurden von einer mehrere hunderte zählenden Menschenmenge geplündert. Der Angriff scheint gut organisiert gewesen zu sein, da er durch das Räuten von Glocken signalisiert u. durch nationalitätliche Segreden auf dem Marktplatz eingeleitet wurde. Die Ordnung wurde durch die Miliz wieder hergestellt. In Neufals an der Oder, wo ein antisemitischer Haufe jüdische Läden plünderte und vollständig ausplünderte, sind zwei der Klünderer erschossen und mehrere verwundet worden. Die Sicherheitspolizei war zum Gebrauch der Schusswaffen gezwungen, weil die Menge sich weigerte, auseinanderzugehen.

— Aus Berlin berichtet Karl von Wiegand am 21. November: Der Brotpreis überstieg heute die Trillionen Mark Grenze für einen Loib in Berlin, was 24 Cents gleich ist. Brot ist heute in Deutschland teurer als in irgend einem anderen Lande in Europa und wahrscheinlich in der ganzen Welt. Die deutsche Hausfrau muß heutzutage acht Cents für ein Ei, einen Dollar für ein Pfund Butter und für Kalbfleisch und Schinken \$1.90 das Pfund zu bezahlen. Das billigste Rindfleisch kostet in Berlin \$1.50 das Pfund, und Fett kostet 60 Cents das Pfund. Es gibt kaum ein Restaurant, wo man nur etwas, was einer Mahlzeit ähnlich sieht, unter einem Dollar erhalten kann, während auf den Speisekarten der großen Hotels die Mahlzeiten von drei Dollars aufwärts kosten. Wenn es einem Sterblichen passieren sollte, daß er zur Zeit eine Mahlzeit einnimmt, zu welcher die neuen Umlaufungsraten für den Tag angekündigt werden, so kann es sehr leicht vorkommen, daß er nicht genügend Geld bei sich hat, um die Rechnung zu begleichen. So mußte ich gestern zehn Trillionen Mark borgen, um für ein Mittagessen bezahlen zu können, weil die Umlaufungsraten dementsprechend in die Höhe gegangen war, als ich sah. Diesen unerhörten Preise steht das andere Extrem — die Löhnung, gegenüber. Banken, deren Profite in Hunderte von Prozenten gelaufen sind, bezahlen ihren weiblichen Buchhaltern oft nur den Gegenwert von \$1 per Woche.

— Sachverständige berechnen, daß die deutsche Republik drei Viertel ihrer Bevölkerung ernähren kann, ohne Nahrungsmittel zu importieren; mit anderen Worten, Deutschland hat mindestens fünfzehn Millionen mehr Leute, als es ernähren kann. Die Berechnung gründet sich jedoch auf bedeutend verringertem Verbrauch pro Person. Auch die Verwendung von fast aller Gerste, die im deutschen Reich produziert wird, für Nahrungszwecke und keines Teils dieser Art von Getreide für Bier ist bei der Berechnung in Betracht gezogen. Selbst mit dem Verbot der Einfuhr von Luxusartikeln für den Tisch ist das Geld, welches Deutschland für den Ankauf von Nahrungsmitteln zur Verfügung hat, weit unter dem tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung und sinkt dabei noch rasch.

— Die bayerische Regierung soll die Kaufkraft bedenken, ihre eigenen Umlaufmittel unabhängig von Berlin und der Finanzpolitik des deutschen Reiches auszugeben. Man will wissen, daß Bayern, die Absicht haben soll, zu diesem Zwecke einige führende amerikanische Bankiers oder finanzielle Sachverständige um Rat anzugehen, wie dies am besten getan werden könnte, und welche Ausfichten vorhanden seien, eine Anleihe oder Kredit direkt von den Ver. Staaten zu erhalten. Bayern befindet sich jetzt beinahe in einem Zustande einer Los-trennung von Berlin, aber es erhält noch immer seinen offiziellen Zuspruch vom Reich. Die in Vorschlag gebrachte Absicht, eigene Umlaufmittel auszugeben, wird als eine andere Bewegung angesehen, sich vom deutschen Reich loszulösen.

— Dr. Stresemann's Rücktritt als Reichszkanzler fand statt, nachdem der Reichstag es mit 230 gegen 155 Stimmen ablehnte, ihm ein von ihm gefordertes Vertrauensvotum zu erteilen. Es dauerte sieben Tage, ehe ein neues Kabinett zustandekam. Dieses wurde von Dr. Wilhelm Marx, einem Führer der Merkantil Partei, gebildet und besteht aus Mitgliedern der Merkantilen, der deutschen Volks- und der demokratischen Partei. Dr. Marx ist jetzt Reichszkanzler.

— Am 31. Oktober waren es 100 Jahre, seit der erste Vertrag zur Lieferung eines Dampfschiffes aus dem Bodensee mit der Firma Church durch den damaligen König von Württemberg abgeschlossen worden ist. Der Bau des Dampfschiffes wurde mit solchem Erfolg betrieben, daß es am 17. August 1824 in Friedrichshafen unter Glockengeläute, Geschützdonner und Musikfanfaren vom Stapel gelassen werden konnte. Das Schiff erhielt den Namen „Wilhelm“. Am 10. November 1824 machte es seine Probefahrt. Dieser erste Dampfer hatte mancherlei Schicksale, wurde mehrere Male umgebaut und im Jahr 1848 abgebrochen. Der eigentliche Begründer der Dampfschiffahrt auf dem Bo-

densee wie auf den Schweizer Seen ist der Konzil der nordamerikanischen Freistaaten in Bordeaux, Church, gewesen. Auf diesen war der König von Württemberg aufmerksam geworden und übertrug ihm den Bau des ersten Dampfers, der dann in die Hände einer am 3. Juli 1824 gegründeten württembergischen Dampfschiffahrtsgesellschaft überging.

— Nach Berichten deutschländischer Zeitungen wurden neulich in einem Kampf mit Bayern 160 rheinische Sonderbündler getötet und an die 600 verwundet. Infolge dieser Niederlage sollen sich die Führer der Sonderbündler entschlossen haben, sich darauf zu beschränken, die Kontrolle in den Städten, welche sie im Besitze haben, aufrecht zu erhalten.

Wacht schnelle Fortschritte.

Man merke sich dieses: Nierenleiden entwickeln sich so schnell, daß sie einen festen Halt haben, ehe man sich dessen bemußt ist. Prompte Aufmerksamkeit sollte den leichtesten Symptomen eines Nierenleidens zugewandt werden. Hat man dumpfe Rücken-schmerzen, Kopfschmerz, Schwindelanfälle, ist man beständig müde und abge-spannt, oder arbeiten die Nieren nicht richtig, sind ihre Funktionen unregelmäßig und von Schmerz be-aleitet, so verschaffe man sich sofort ein gutes Nierenmittel. Bewohner Ihrer Stadt empfehlen Doans' Nieren-Leben. Lesen Sie das nachfolgende Zeugnis eines Neu- Braunfelsers: Emil Kohlenberg, Schreiner, 310 Castell - Straße, sagt: „Ich litt an schmerzhaften Rücken, durch Ueberheben verurteilt. Wenn ich mich bei der Arbeit bückte, schloßen mir scharfe Schmerzen durch die Nieren. Manchmal war ich mit zu häufigen Nieren-entzündungen belästigt. Weder Rücken noch Nieren haben mich geplagt, seitdem ich zwei Schachteln Doans' Nieren annehmen. Die ich in Koelcher & Sons' Apotheke kaufte.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans' Nieren, dieselben die Herr Kohlenberg hatte. Koelcher & Sons, Writs., Buffalo, N. Y.

— Ein älteres Ehepaar in Amoltern, Baden, das sich nicht in das „papierene Elend“ finden konnte, hatten den ganzen Erlös seines letztjährigen Herbstes, 150,000 Mark, zuhause liegen gelassen, anstatt ihn sofort zu verwerten. Und so kam es, daß der Erlös eines ganzen Herbstes noch zum Ankauf von 2 Pfund Salz reichte.

— Aus Köln wird berichtet: In Overath kam es zwischen Städtern, die zum Kartoffelholen eingetroffen waren und Bauern, denen in den letzten Tagen die Kartoffelernte geplündert war, zu blutigen Zusammenstößen.

in deren Verlauf ein Aderknecht in die Menge schloß. Hierbei wurden zwei Männer so schwer verwundet, daß sie an den erlittenen Verletzungen starben. Der Knecht wurde auf der Flucht von seinen Verfolgern erschlagen.

Beg mit dem Juden!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Nieschten, zerbröckelnde Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei D. C. Koelcher & Son. N. Y.

Chris Herry's Grocery
Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Eyer immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben S & S Green Stamps
812 San Antonio - Str. Phone 509

GUARANTY STATE BANK
— of —
NEW BRAUNFELS
Unser Wachstum verdanken wir unsem Freunden

Gründungstag,	Resources
Nov. 17, 1921	\$ 52,500.00
Nov. 17, 1922	397,726.22
Nov. 17, 1923	592,876.21

A New Body Type

THE Tudor SEDAN

F.O.B. DETROIT **\$590** FULLY EQUIPPED

The Tudor Sedan is a distinctly new Ford body type, admirably designed for harmony of exterior appearance and excellence of interior comfort and convenience. At \$590, its price is not only lower than any previous Ford Sedan, but lower than any sedan ever put on the American market. Body lines, long-ramp rear quarter windows, broad cowl and high radiator give it grace and poise from every angle. Wide doors, hinged to open forward, folding front seats, well spaced interior, dark brown broadcloth upholstery and attractive interior trimmings add measurably to its individuality, comfort and convenience. See this exceptionally desirable new Ford product in Ford showrooms.

These cars can be obtained on the Ford Weekly Purchase Plan

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Ford
CARS · TRUCKS · TRACTORS

(Fortsetzung von Seite 1)
Zeit verlieren wird, die Vorlage zum Gesetz zu erheben."

Senator William S. King: „Es würde ein Unglück sein, dessen Umfang nicht bemessen werden könnte, wenn man die heutigen Zustände in Deutschland andauern ließe. . . . Jede angemessene Maßregel zur Vinderung der Leiden des deutschen Volkes wird meine Sympathie haben."

W. A. James, Präsident des „International Farm Congress": „Ich befinde die Newton Vorlage, eine Bewilligung von \$70,000,000 zum Ankauf von Lebensmitteln hier für die hungerleidende Bevölkerung Deutschlands und Oesterreichs vorliegend einbringlich. Dies nicht nur weil sie indirekt den Farmern unseres

Landes wirtschaftliche Vorteile bringt, sondern auch aus Prinzip, da es ein sehr wohl angebrachter Akt der Freigebigkeit und der Menschlichkeit seitens des großen amerikanischen Volkes bilden würde."

General-Major Henry T. Allen, Befehlshaber der amerikanischen Besatzungsarmee am Rhein, in einer Rede: „Die westliche Zivilisation steht heute in Mittel-Europa auf dem Spiel. . . . Die Sachlage ist eine drohende und verschlimmert sich von Tag zu Tag."

Handels-Sekretär Herbert Hoover in einem Briefe an General Allen: „Der wirtschaftliche Zusammenbruch und die zunehmende Beschäftigungslosigkeit in Deutschland sind derart, daß Hunger und Unterernährung in

rascher Zunahme sind."

Herr Frank D. Lowden, früherer Gouverneur von Illinois: „Ich hege die ernste Hoffnung, daß ein Weg gefunden werden mag, wodurch allen Völkern in Mittel-Europa, welche an Nahrungsmangel leiden, substantielle Hilfe zu Teil werden kann. Amerika würde seinen stolzeften Ueberlieferungen untreu, wenn es jene unglücklichen Menschen von denen wir viel unseres besten Blutes herleiten, Hunger leiden ließe."

Es ist bemerkenswert, daß die oben angeführten Meinungsäußerungen von Vertretern beider politischen Parteien kommen, ebenso wie von protestantischen, katholischen und jüdischen Kirchen.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Glogau wird berichtet: Der Schreckensherrschaft der Arbeitslosen, bez. Kommunisten, sind in Schlesien in den letzten Tagen sechs größere Herrschaftssitze, darunter ein größeres Schloss und über hundert Gehöfte zum Opfer gefallen, die vollständig niedergebrannt sind. Mehrere tausend Häuser, bezw. Scheunen und Ställe sind teilweise eingestürzt; Mengen von Vieh wurden weggetrieben und die Lebensmittel-Vorräte geraubt. Nachdem die Polizei anfangs machtlos gewesen war, ist sie jetzt durch Reichswehr verstärkt und so dem Treiben einigermaßen Einhalt geboten worden.

— Aus München wird berichtet: Die frühere Kaiserin Zita von Oesterreich kann keine Unterkunft in Bayern finden. Führer wurden ausgespiert, um auszufinden, ob die frühere Kaiserin Zita von Oesterreich die Erlaubnis erhalten würde, mit ihrem Schwager dem österreichischen Erzherzoge Max zusammen leben zu dürfen oder ob es ihr erlaubt würde, an den Ufern des Starnberger Sees zu wohnen, aber diese sind abgewiesen worden. Es wurde kein formelles Gesuch für Zita gemacht, aber in Verantwortung ihrer Freunde in Bayern machte Zita bekannt, daß sie gern nach Bayern übersiedeln würde, aber die bayerische Regierung gab die Entscheidung, daß wenn auch Bayern

Monarchen und Nationalisten zur Genüge beherberge, es bereits mehr Königen und anderen hochstehenden Personen in seinen Grenzen Zuflucht gewähre als irgend ein anderer Teil Deutschlands und daß alle politischen Parteien dagegen seien, daß die frühere österreichische Kaiserin in Bayern wohne. Man befürchtet ebenfalls, daß die kleine Entente Schwierigkeiten dagegen verursachen würde, daß Zita so nahe bei Wien wohne.

Soeben erhalten

eine Carladung
nördliche Nessel
Verschiedene Sorten
Speziell für Weihnachten. Werden billig verkauft bei

M. Wiedermann

Damp's Gebäude

Seguin - Straße

Machen Sie dieses zu einem elektrischen Weihnachtsfest

Elektrische Curling Irons \$1.98
Christbaum - Lichtausstattung mit 8 Mazda-Lampen \$2.00

Wir haben auch die 52 Volt Sets für Gebrauch an Farm-Lichtanlagen

C. C. S. Platz Electric Co.

"EVERYTHING ELECTRICAL"
Holz - Gebäude San Antonio - Straße

Passende Weihnachtsgeschenke

bei **H. V. Schumann. The Regal Store**

Vollständiger Vorrat Eisenbestanden, \$1.00 bis \$35.00
Manicure Sets, \$1.00 bis \$12.50
Schreibmaterialien, 30c bis \$5.00
Kodak - Albums, 50c bis \$4.00
Santines Perfume Gift Sets, \$1.00 bis \$9.00
Klavis - Gummi - Spielzeugen, 25c bis 75c
Küchenmesser, 75c bis \$5.00
Flashlights, \$1.00 bis \$3.00
Goulin & Dunn Kullfedern, \$2.75 bis \$15.00
Everhard & Readpoint Bleistifte, 50c bis \$5.00
Fußbälle, \$1.00 bis \$5.00
Basket - Bälle, \$3.00 bis \$7.00
Volley - Bälle, \$2.00 bis \$5.00
Base Balls, Bats, Handschuhe und Mitts, 15c und aufwärts

Eine vollständige Auswahl
Weihnachts- und Neujahrskarten

Sehen Sie obige Liste durch

Verammlung

— für —

alle Farmer und Viehzüchter

Samstag, den 8. Dezember

2 Uhr nachmittags im

Courthouse zu Neu - Braunsfels

Es wird ein Vortrag gehalten über

Cooperative Marketing

Kommt alle ohne Ausnahme!

George Reiningger

Präsident, Comal County Farm Bureau



Wir haben alle Sorten und Größen

Goodyear Pneumatic und Solid Tires

an Hand zu billigeren Preisen wie je zuvor. Wenn Ihr einen Tire braucht, so bezahlt es sich bei uns vorzusprechen.

GOOD YEAR WING FOOT
Means Good Wear Cross-Rib Tread Cord

Lookout Garage

bei Pratt und

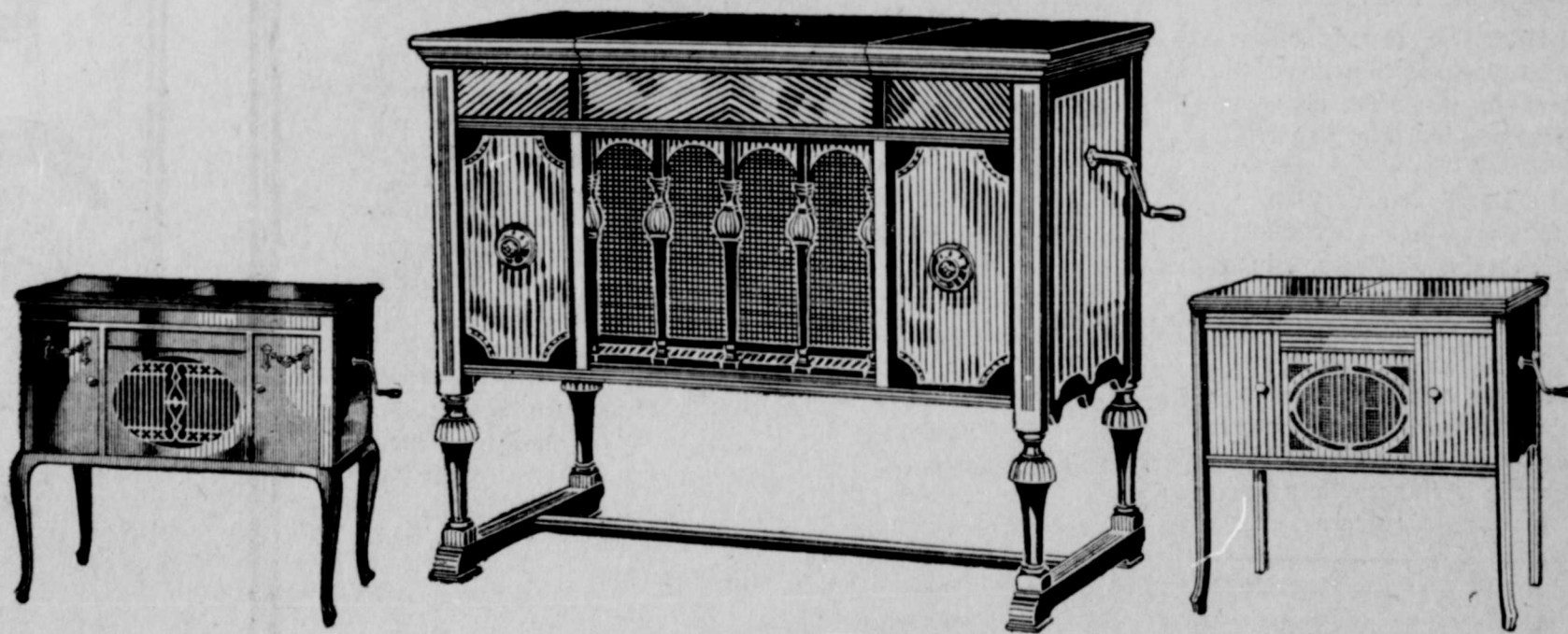
Fred Marbach Service Station

Corner Austin & Garrety Road
bei der Remount Station, San Antonio, Texas

Sehen und hören Sie den

Brunswick
PHONOGRAPHS AND RECORDS

Sehen Sie sich Ihren Phonograph für Weihnachten auswählen



Die Brunswick Altona

oder zusammengesetzte „Sound Box“ spielt Schallplatten jeder Art, ohne daß am Mechanismus etwas geändert zu werden braucht; eine einfache, mit der Hand ausgeführte Drehung adjustiert diese Vorrichtung für das Spielen irgend eines Records.

Naturgetreue Tonwiedergabe

Das ist, was man zuerst am Brunswick wahrnimmt: Der Klang des Klaviers ist wirklich vorhanden. Die menschliche Stimme gelangt zum vollkommensten Ausdruck bis zur letzten Silbe. Ohne daß man an die mechanische Wiedergabe erinnert wird.

Sehen Sie - hören Sie

diese merkwürdigen Erfindungen bei unseren täglichen Demonstrationen.



O. C. Pfanstiel Neu-Braunsfels Texas